

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 56.

Donnerstag, 9. Mai 1912

51. Jahrgang.

Eine kleine Bitte an das deutsche Herz!

Am nächsten Samstag den 11. Mai werden Grazer Schauspielkräfte im Marburger Stadttheater das ewig wirkame Drama Der Pfarrer von Kirchfeld, dieses edle Angengruber'sche Werk voll menschlicher Idealität mit dem reinen Dufte echten Christentums, aufführen, um für die in Bösnitz zu errichtende Kernstock-Schule ein Scherlein zusammenzubringen. Wahrhaftig, es kann nicht bald ein würdigerer, schönerer Zweck für eine Wohltätigkeitsvorstellung gefunden werden! Dichter vom Schlage eines Ottokar Kernstock sind für unser Leben das, was man die Freude und den Stolz eines Volkes nennt; solche Männer sind daher in der Wirkung auf ihre Nation nicht bloß nach dem künstlerischen Werte ihrer Schöpfungen zu messen, sondern mindestens ebenso nach dem Einflusse, den sie auf das Herz ihres Volkes ausgeübt haben. Darum gibt es auch für eine Schule kaum einen besseren Schutzgeist, als jenen außerlesenen Priester, dem die Deutschheit der eigentliche Nerv, die Seele seiner Dichtkunst ist. Die deutschen Tugenden, die Eigenschaften, die unser Volk tüchtig und groß gemacht haben, begeistern ihn für das hohe Amt eines gottgesandten Sprechers der innersten und besten Lebensgestimmungen des deutschen Volkes.

Deutsches Herz, nimm den gebotenen Anlaß wahr und hilf den Dank an den Ritter und Sänger der Deutschheit abtun! Er will ja auch in einem eigens für den erwähnten Theaterabend geschriebenen Mahnworte neuerdings packend und erhebend zu dir sprechen. Die wackeren Vororte, die so treu und fest

in täglichem Kampfe für das große Bollwerk Marburg Wacht halten helfen, verdienen die kräftigste Erwidern ihrer tapferen Gefühle tausendfach. Und Bösnitz nimmt unter diesen Vorposten doch wirklich einen hochwichtigen Platz ein. Drum auf zum frohen Dienste des dankerfüllten deutschen Herzens unter dem Machtgebote zweier Dichter und zum schützenden Ausbaue unseres vielumstrittenen Grenzwall! Wien, 8. Mai 1912.

Heinrich Wastian.

Mandatsleidenschaften.

Marburg, 8. Mai.

Der vorgestrige Tag hat laut und deutlich den Beweis erbracht, daß die Arterienverkalkung des Parlaments durchaus nicht soweit vorgeschritten ist, daß das Haus unfähig wäre zu Impulsen kraftvoller Art. Allerdings sind diese Impulse, die vorgestern das Parlament aufrüttelten, keineswegs produktiver Art und sie lehrten sich auch nicht gegen Maßnahmen der Regierung, von denen so manche zu lauten Protesten förmlich herausfordern. Die Absage der Regierung an die Auslastungsreform z. B. erzeugte im Hause durchaus nicht jene Gewitterschwüle, die zu solchen Entladungen führt, wie sie vorgestern das Parlament aufwühlten. Die Frage der Gültigkeit eines Mandates war es, die alle Leidenschaften auslöste, die alle Hemmungen der Kultur und der Anständigkeit aufhob und zu Orgien der Beschimpfungen führte, die nur in der Volksvertretung am Franzensringe in Wien vorkommen, in allen anderen Kulturländern aber unheard sind. Und daraus, daß nicht wichtige Fragen der Allgemeinheit, nicht die großen Fragen der Zeit, sondern einige Mandatsfragen zu parlamentarischen Explosionen führten, geht wohl deutlich genug hervor, daß die Triebfedern dieses Hauses

nicht in rückenstarker Volkspolitik, sondern in der häßlichen, vom Konkurrenzneide getriebenen Mandatspolitik zu suchen sind.

Niemals werden Handlungen der Regierung und wenn sie auch zur stärksten Kritik, zur leidenschaftlichsten Auflehnung herausfordern, jenem strömenden Wetterguy begegnen, dem die Frage der Gültigkeit eines Mandates mit verblüffender Eile die Schleusen öffnet. Man muß in unserer Parlamentsgeschichte zurückblättern bis zur Badenzeit, bis zu den Tagen, da ein Halbasiatische Polizei ins Haus führte, um solche Skatavale von glühendem Haß und unerhörtem Schimpf zu finden, wie sie vorgestern das Abgeordnetenhaus überschütteten. Beinahe klingen die Worte, die damals dem „Armenier“ auf dem Präsidentenstuhle entgegengeschleudert wurden, noch zahm gegenüber dem Vexkon der Gemeinheit, das vorgestern aufgebläht wurde vom Anfange bis zum Ende; da nannten sich Abgeordnete gegenseitig Schwerverbrecher, Zuchthäusler, Vuben, organisierte Plattenbrüder und Apachen und eine Partei warf der anderen vor, daß sie eine ehrlöse Bande sei. Und zur Badenzeit, als noch das Kurienparlament am Leben war, handelte es sich um Großes und Gewaltiges und das ließ die Eruption aller Leidenschaften begreiflich erscheinen; diesmal aber handelt es sich im Hause des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes nur um die armselige Frage eines Mandates. Mandatspolitik vermag also dieses Haus zu den höchsten Leidenschaften hinaufzuführen und das ist wahrhaftig eine trübe Erkenntnis. Es scheint, als ob Parteikräfte, welche aus zaghaften Erwägungen nicht in eine einzige vollstümliche Kraftlinie vereinigt werden können, ihre Lebensbetätigung ausschließlich im wilden Kampfe der Parteien untereinander zur Geltung bringen wollen. Und dazu lacht die Regierung, lachen die Slawen und die Skerikalen, die alle zusammen derweilen aus unserem Holze ihre Pfeifen schneiden! N. S.

Ihre Schuld.

Roman von Heaton Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler.
43 Nachdruck verboten.

Eines mit dem anderen brachte Judith zu der Annahme, daß der kleine Hallunko ein Spion im Dienste Reynells sei, und wenn ihr Vater ihn jetzt wirklich gesehen, so war er zweifellos wieder in dieser Eigenschaft hierher gekommen. Sie hätte vieles darum gegeben, wenn sie es mit ihren Plänen hätte vereinen können, ihren Vater zu bitten, heute nicht fortzugehen, oder, wenn er unbedingt fort mußte, wenigstens Andreas Voordam hier zu lassen.

Schweigend, und ohne ihren Befürchtungen Ausdruck zu geben, belud sie auch ihren Vater mit holländischem Tabak, und sie unterdrückte sogar einen Widerspruch, als er nach beendeter Prozedur die Bemerkung machte, daß sie sich doch geirrt haben müsse, als sie sagte, daß Reynell zurückkommen werde. Drei Tage waren verflossen, ohne daß er ein Lebenszeichen von sich gegeben hätte, obgleich während dieser Zeit das Schiff wiederholt ohne männlichen Schutz gewesen.

„Vielleicht habe ich mich geirrt, Vater, vielleicht auch nicht,“ gab sie zur Antwort. „Er geht in seiner Schlechtigkeit möglicherweise so weit, daß er nur in dem Falle wieder kommt, wenn er einen Helfershelfer mit sich bringen kann. Vielleicht locken ihn auch die neunhundert Pfund nicht sonderlich, die wir an Bord haben. Er magt vieles, wo es

sich um einen hohen Einsatz handelt, wird aber schwerlich mit einem anderen teilen wollen.“

Es brachte den schwarzen Dick immer in Harnisch, wenn man den Wert seines „Fundes“ herabzusetzen suchte, der für ihn ein Vermögen darstellte.

„Nun fängst du schon wieder an“, zürnte er. „Sedenfalls besaß das Geld für Reynell Reiz genug, um einen Mord dafür begehen zu wollen.“

„Vielleicht ist er nicht zurückgekehrt, wenn er gehört hat, daß die Steine schon gefunden wurden, daß du ihm schon zuvorgekommen bist, Vater.“

„Wie hätte er das erfahren?“

„Ist es von hier so weit nach Amsterdam und gibt es keine Telegraphen?“ fragte Miß Holt, die nur mit Mühe ein belustigtes Zwinkern der Augen unterdrücken konnte. „Diese neunhundert Pfund sind eine große Summe und er ist ein gar schlauer Patron. Um sich in den Besitz dieses Geldes zu setzen, greift er wohl zu jedem Mittel, bedient er sich Spione und Agenten, die ihm alles berichten, was sie in Erfahrung bringen können. Auf diese Weise dürfte er auch vernommen haben, daß mein guter Andreas da drüben ein paar Edelsteine verkauft hat.“

Die Anerkennung des hohen Wertes, der dem Depot innewohnte, das er im gegebenen Moment Leonard Wynter ausfolgen wollte, besänftigte den schwarzen Dick sofort und er ließ ohne weiteres die Theorie seiner Tochter gelten, konnte aber nicht umhin, in aller Stille ein wenig dem armen Andreas zu zürnen, weil er den Verkauf der Steine

nicht in größerer Heimlichkeit betrieben. „Judith hatte gewiß recht“, sagte er sich.

Sicherlich hatte sein zukünftiger Schwiegersohn in einem Bierhause längs der Wasserante aus der Schule geschwätzt und in ganz Amsterdam sprach man gegenwärtig von nichts anderem, als daß so wertvolle Edelsteine ihren Besitzer getauscht hatten.

Holt war hierüber so aufgebracht, daß er eine volle Viertelstunde, nachdem die beiden Männer das Schiff verlassen hatten, um ihre nächtliche Wanderung durch das Marschland anzutreten, in finsternem Schweigen verharrte. Der wackere Holländer war bei seinem Gefährten ein solches Verhalten nicht gewöhnt, und setzte ihm mit Fragen so lange zu, bis ihm jener den Grund seines Verdrußes offenbarte. Nun erklärte ihm aber Andreas treuherzig, daß außer ihm selbst und seinem Onkel, der die Edelsteine gekauft hatte, keine lebende Seele etwas von dem Handel wisse.

„Wenn der verd... Reynell gehört hat, daß Sie die Steine gefunden haben“, schloß er, „so hat er es nicht durch mich erfahren. Miß Judith darf mir aufs Wort glauben.“

„Ich will mich hängen lassen, wenn ich aus dem Mädchen klug werde“, murkte Holt. „Es scheint fast, als würde sie mir etwas verschweigen, denn wie wüßte sie sonst so bestimmt, daß Reynell zurückkommen wird? Und wozu käme er zurück, wenn er nicht von den Diamanten Wind bekommen

Mit einer Beilage.

Politische Umschau.

Parlamentsstandale.

Vorgestern kamen im Abgeordnetenhaus die Berichte des Legitimationsausschusses über die beanstandeten Wahlen zur Verhandlung, wobei es zu außerordentlichen Rederzessen kam. Derartige Beschimpfungen, wie sie vorgestern im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses vernommen wurden, kann man nicht entschuldbar finden. Es machte den Eindruck, als ob einzelne Redner und Zwischenrufer in Beleidigungen sich förmlich zu überbieten und dadurch die ohnehin gereizte Stimmung noch zu verschärfen suchten. Daß infolgedessen eine ruhige Verhandlung nicht mehr möglich war, ist begreiflich.

Infolge der heftigen Kämpfe, die insbesondere zwischen den Sozialdemokraten und den Nationalverbändlern, insbesondere der Wolkpartei, geführt wurden, ereignete sich der sonderbare Fall, daß wegen der ganz unqualifizierbaren Beleidigungen von den einzelnen Parteien das Verlangen gestellt wurde, gegen 12 Abgeordnete die Mißbilligung auszusprechen. Ursprünglich begehrte im Namen des deutschen Nationalverbandes Abg. Dr. Gustav Groß gegen den Abg. Seitz, der eine Reihe von deutschnationalen Abg. der Ehrlosigkeit geziehen hatte, die Einberufung des Mißbilligungsausschusses, worauf Abg. Seitz von den Abg. Hummer, Albrecht, Sommer und Teufel wegen der Ausdrücke: „Politischer Drecksack!“, „Politischer Buchhändler!“ und „Ehrlose Bande!“ sich beleidigt fühlte und gegen die genannten Abg. die Einsetzung des Mißbilligungsausschusses verlangte. Abg. Hummer hingegen stellte das gleiche Begehren gegen die Abg. Widholz, Glöckel, Abraham und Winarsky, die ihm auch gedroht hatten, ihn neuerdings mit der Hundspitze zu züchtigen, wie einst der Abg. Malit. Der sozialdemokratische Abg. Seliger erhob gegen den Abg. Teufel Beschwerde, welcher wie Einspinner die Sozialdemokraten rote Buben, aber auch Häuptlinge der internationalen Apachen genannt hatte, und so ging es fort, bis nicht weniger als 17 Fälle, welche 12 Abg. betreffen, dem Mißbilligungsausschusse zur Beurteilung übergeben werden mußten. Schon daraus ist zu ersehen, in welcher traurigen Form die Debatte geführt wurde, die im übrigen mit der Anerkennung des Mandats des Abg. Teufel, welche Wahl den Anlaß zu den aufregenden Szenen gegeben hatte, endete. Ein so außerordentlicher Fall, daß zu gleicher Zeit gegen 12 Abg. das Mißbilligungsverfahren eingeleitet werden soll, ist in der Parlamentsgeschichte noch nicht vermerkt.

Die Gewerbeförderung.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Änderung der Kompetenzen im Ministerium für öffentliche Arbeiten und im Handelsministerium in Verhandlung gezogen. Die gewerblichen Vertreter, darunter auch der Abg. Hoffmann v. Wellenhorst, protestierten energisch dagegen, daß

die Angelegenheiten des Gewerbeförderungsdienstes aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten ausgehoben und dem Handelsministerium zugewiesen werden. Der Ministerpräsident besprach die Regierungsvorlage, ohne jedoch im wesentlichen auf die ihm schon früher bekannten Einwände der Gewerbevertreter zurückzukommen. Der Abg. Hoffmann von Wellenhorst führte u. a. aus, daß die Gewerbeförderung in den letzten Jahren ins Fahrwasser ruhiger, stetiger und planmäßiger Entwicklung gekommen ist und es ist daher zu wünschen, daß sie nicht durch unberufene Eingriffe in die segensvolle Tätigkeit aufs empfindlichste gestört werde. Der Abg. Partl wies darauf hin, daß diese Kompetenzänderung den Gewerbetreibenden nur Nachteile bringen werde. Ministerpräsident Graf Stürgkh reagierte in keiner Weise auf diese Bedenken.

Reichsratsersatzwahl.

Vorgestern fand die Ersatzwahl an Stelle des verstorbenen Abg. Kutscher im Leitmeritzer Landgemeindenbezirk statt. Der deutschradikale Agrarier Kutscher war bei den letzten Reichsratsersatzwahlen mit 5548 Stimmen gegen den christlichsozialen Kandidaten, der 2343 Stimmen erhalten hatte, und gegen den sozialdemokratischen Kandidaten, der 1847 Stimmen hatte, gewählt worden.

Bei der vorgestrigen Wahl hatten die deutschen Agrarier Karl Müller, Bürgermeister in Triebitz als Kandidaten aufgestellt, dagegen waren die Deutschradikalen bemüht, das Mandat für ihren Kandidaten, Prof. Maschel zu erobern. Trotz heftigen Wahlkampfes, in dessen Verlauf Abg. Wolf und andere deutschradikale Abg. in Versammlungen für Maschel sprachen und der von den Deutschradikalen in geradezu unflätiger Weise gegen andere deutsche Parteien des Nationalverbandes geführt wurde, drang der Agrarier Müller durch und wurde mit 4611 Stimmen gewählt, auf den deutschradikalen fielen 1862 und auf den sozialdemokratischen Kandidaten 1180 Stimmen. Müller erscheint daher gewählt. Die gewaltige Niederlage der Deutschradikalen fällt umso schwerer ins Gewicht, als dieses Mandat bisher in deutschradikalen Händen war.

Der italienisch-türkische Krieg.

Aus Konstantinopel wird unterm gestrigen gedrahtet: Der Minister für Post und Telegraph teilte privat eine Depesche des Wali von Smyrna mit, in der es heißt: Nach einem Telegramm hätten die türkischen Truppen auf Rhodos die Italiener zurückgedrängt und 1000 von ihnen gefangen genommen. Wie verlautet, hätten die Italiener eine sehr beträchtliche Anzahl Tote gehabt. — Der „Agence Havas“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Gouverneur von Rhodos sandte dem Ministerium des Innern folgendes Telegramm: Wir haben 1000 Italiener gefangen genommen. Die Italiener beginnen sich wieder einzuschiffen. Das Kriegsministerium hat noch keine Bestätigung dieser Nachricht erhalten.

Eigenberichte.

Spielfeld, 8. Mai. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die l. l. Landwirtschaftsvereinsvereinsfiliale in Straß hält am 12. Mai um 3 Uhr nachmittags in Raschls Gasthaus in Spielfeld eine Wanderversammlung ab, bei welcher der Landes-Wein- und Obstbaudirektor Herr Anton Stiegler über Weinbau, speziell aber über die Rebkrankheiten und deren Hintanhaltung einen Vortrag halten wird. Mitglieder und Nichtmitglieder sind hierzu bestens eingeladen.

Ehrenhausen, 7. Mai. (Einbrecher an der Arbeit.) In Gamlik bei Ehrenhausen wurde in der Nacht zum Freitag im Gasthof Prinegg die Eingangstür mit einer Hacke erbrochen und aus dem Gastlokal eine Schüssel mit verschiedenem Kleingeld gestohlen; ferner tat sich der Verbrecher an verschiedenen Lebensmitteln und Getränken gütlich. In der gleichen Nacht wurde auch im Orte beim Scherbelwirt einzubringen versucht, jedoch wurde hier der Einbrecher durch eine Magd verschreckt.

Ehrenhausen, 8. Mai. (Bölkischer Abend.) Die Ortsgruppen der Südmark und des Deutschen Schulvereins in Ehrenhausen veranstalteten am Sonntag abends im Gasthause Ruedl aus Anlaß der Überreichung von zwei Gründerbriefen der dortigen Tischgesellschaft einen deutschbölkischen Abend unter Mitwirkung des Humoristen Herrn Allendorf aus Graz und des Turnvereins von Ehrenhausen.

St. Martin, Bezirk Wind.-Feistritz, 8. Mai. (Ein Kind im Brunnen ertrunken.) Das zweijährige Töchterchen Maria der Besitzersleute Bretschlo in Lastinjabes, Gemeinde St. Martin, kam am 6. Mai abends gegen halb 7 Uhr in einem unbewachten Augenblicke zu dem vor dem Hause befindlichen Brunnen, fiel hinein und ertrank darin.

Mahrenberg, 7. Mai. (Evangelischer Familienabend.) Ein evangelischer Familienabend findet in Mahrenberg (Brudermanns Saal) am kommenden Sonntag den 12. Mai mit dem Beginn um 8 Uhr abends, statt. Herr Pfarrer Mahnert wird einen längeren Vortrag halten. Daneben stehen Klavier- und Geigenvorträge sowie einige Darbietungen des Volksliederchores auf dem Programm. Alle Mitglieder und Freunde der evang. Gemeinde in Mahrenberg sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Richtenwald, 7. Mai. (Aus Geiz verhungert.) Die 67jährige Besitzerin Agnes Jazbec in Sloß, welche letztere Zeit das Bett hütete, ließ weder einen Arzt holen, noch nährte sie sich ordentlich. Aus Erbarmen brachten ihr Nachbarn Frauen, welche glaubten, daß sie aus Not handle, etwas zu essen, doch war dies bei ihrem geschwächten Zustande nicht genügend, und als am 4. Mai die Nachbarin Maria Tomc wieder bei ihr erschien, um ihr etwas Nahrung zu bringen, fand sie die

hätte, die ich an Bord habe? Sobald wir heute heimkommen, werde ich Judith ins Gebet nehmen“.

Doch da die Anforderungen des Augenblicks, in dem es sich darum handelte, verbotene Ware in einem halben Duzend Ortschaften zu verteilen, ihre Aufmerksamkeit voll und ganz in Anspruch nahm, so ließ der schwarze Dick den Gegenstand einstweilen fallen. Die Unterhaltung der beiden Männer drehte sich jetzt nur mehr um die verschiedenen Orte, an denen man Besuche abstatten mußte, um die Fähigkeiten der Polizeiorgane, in deren Machtbereich man zu tun hatte, und um die Möglichkeiten, gewisse Beträge einzutreiben, die man schon lange außerständig hatte.

„Ich kann wirklich von besonderem Glück sagen, Andy, mein Junge, daß ich die vielen Jahre hindurch, die ich beim Geschäft verbringe, noch kein einzigesmal mit diesem Narren von Gahnor zu tun hatte“, sagte Holt, als man die Dächer der ersten Marktschloß in der Morgensonne erblickte. „Dem Manne scheint es niemals in den Sinn gekommen zu sein, daß jemand, der in einem alten Schiffsbrock, am Rande des Markslandes lebt, eigentlich vom Glück recht begünstigt ist. Allerdings sind meine Fischneze und das Schrotgewehr geeignet, jeden Verdacht abzulenken. Da ich die Läden in Yarmouth und Lowestoft zur Saison reichlich mit Fischen und Wassergeflügel versetze, so kann man nicht auf den Gedanken kommen, daß ich auch für holländischen Tabak Zeit übrig habe“.

Andreas räusperte sich nachdenklich. Das Ge-

spräch hatte ihn an einen Vorgang erinnert, den sein trüges Gehirn bisher unbeachtet gelassen, der ihn aber jetzt auf die Vermutung brachte, daß Rhynell auf irgend eine Weise von dem Schmuggel Kenntnis erhalten habe, den sie trieben. Aus guten Gründen hatte er verschwiegen, was sich seinerzeit zwischen ihm und Rhynell vor dem „Laufenden Hirschen“ zugetragen, als ihm der Ränkeschmied den Glauben beizubringen suchte, daß Leonard Wynter ein von der Zollbehörde entsandeter Spion sei. Obwohl schon er selber erkannt hatte, daß diese Angabe falsch war, hatte ihn die Furcht vor dem Zorn seines zukünftigen Schwiegervaters veranlaßt, auch weiterhin Schweigen zu beobachten und darum mußte er sich begnügen, in unbestimmten Worten auf eine mögliche Gefahr hinzudeuten.

„Es ist nicht unmöglich, daß uns Gahnor einmal Unannehmlichkeiten bereiten wird“, meinte er möglichst unbefangen. „Leute wie Sie können selten Griffen lange entzweifeln; aber dann kommt so ein Schuß von Angeber, der alle Pläne und Vorsichtsmäßregeln zu schanden macht“.

Sie waren inzwischen in der Hauptstraße eines kleinen Dorfes angelangt, wo sie daran denken mußten, ihre verbotene Ware abzugeben. Sie machten den Beginn mit einem größeren Kramladen, wo sie am Zählisch eine Schachtel Streichhölzer kauften, worauf sie von dem Geschäftsinhaber in ein Hinterzimmer geführt wurden, wo sie einen Handel miteinander abschlossen, der jeden ehrfamen Zollbeamten in Raserei versetzt hätte. Und solche Geschäfte

machten sie bei ihren Kreuz- und Quergängen noch gar oft.

Sieben Uhr abends war vorüber, als sie Rilmingham verließen und ihren Weg nach Nulton antraten, wobei sie von der Landstraße nicht mehr abzuschweifen brauchten. Es war schon ziemlich finster und ihre Schmugglerware hatten sie so gründlich an den Mann gebracht, daß sie sehr erleichtert ausschreiten und damit rechnen konnten, daß alle Gefahr so gut wie vorüber war. Noch wollten sie dem „Laufenden Hirschen“ einen Besuch abstatten und sich dann heimwärts wenden, als diese angenehme Hoffnung mit einemmal durch das Knattern und Pfauchen eines kleinen Automobils vernichtet wurde, das sich hinter ihnen vernehmen ließ. Rasch zog der schwarze Dick, der niemals eine Vorsicht außeracht ließ, seinen Gefährten hinter eine Hecke, wobei er nur kurz bemerkte:

„Es ist am besten, wenn man uns nicht sieht“.

Sie befanden sich kaum in dem schützenden Schatten der Hecke, als aus der Ferne, aber aus der entgegengesetzten Richtung, von Nulton her, das Klappern von Pferdehufen, begleitet von Räderrollen, an ihr Ohr drang. Doch ihre Aufmerksamkeit galt hauptsächlich dem Automobil, das, ohne rasch zu fahren, sie jedenfalls zuerst überholt haben würde. Als es ihnen schon ganz nahe gekommen war, gab der kleine Zylindermotor mit einemmal einen Knall, der den schwarzen Dick an einen Schuß seines Schrotgewehrs erinnerte, der Wagen blieb stehen, obendrein quer über dem Weg. (Fortf. folgt.)

Jazbec im Bette tot auf. Als nun behördliche Organe nach erfolgter Todesanzeige in der Wohnung erschienen, fanden sie in einem Winkel eine größere Geldsumme und ein Sparbuchs. Die Jazbec war bei ihren Nachbarn als Sonderling bekannt, doch hatte man nicht gewußt, daß sie Geld besitze. Sie war aus Geiz infolge Nahrungsmangels an Erschöpfung gestorben.

Mured, 8. Mai. (Frühlingsliedertafel des Männergesangsvereines.) Der deutsche Männergesangsverein in Mured veranstaltete am 5. Mai im großen Saale des Hotels Pichler seine Frühlingsliedertafel, deren Verlauf in jeder Hinsicht ein großartiger war. Die von dem talentvollen Chormeister Herrn Josef Retsch vorzüglich einstudierten Chöre: Trostspruch, Chor mit Klavierbegleitung von Monheim, Neuer Frühling von Frodl, Morgen im Walde von Hegar, Der Gimpelfang, Walzer für Männerchor mit Klavierbegleitung von Plaher usw. wurden mit solcher musikalischen Feinheit vorgetragen, daß die Herzen der Zuhörer vor Begeisterung überrollt wurden. Die Stimmittel, über die die Sänger verfügen, sind ganz ausgezeichnete und man wird selten einen so gut geschulten und disziplinierten Gesangsverein finden, wie ihn Mured aufweist. Die vom Herrn f. f. Gerichtsbeamten Moriz Mosler komponierten Harfenstücke: Nocturno für Violine (Dulzer), Fädie (Wolf), Cello (Max Mosler) und Harfe (Moriz Mosler) und Harfenständchen für Violine, Cello und Harfe stehen vollkommen in der Zeit der jetzigen Musik. Beide, sowie das Harfensolo Serenade von Stahl fanden großen Beifall und wurden von den vier Solisten mit virtuoser Fertigkeit gespielt. Auch die von Herrn Wabscheg mit seiner schönen, wohlgeschulten Stimme zu Gehör gebrachten Lieder (Das Grab auf der Heide und Einft spielt ich mit Szepter und Krone aus Jar und Zimmermann von Voriging mit Harfenbegleitung) fanden warme Anerkennung. Was die Aufführungen des Vereinsorchesters betrifft, hat der Leiter desselben Herr Gerichtsbeamte Georg Dulzer wieder seine musikalischen Fähigkeiten bewiesen. Auch Herr Retsch hat durch ein Flügelhornsolo gezeigt, daß er nicht nur ein guter Chormeister, sondern auch ein guter Musiker ist. Für die große Mühe, die sich der Verein bezüglich dieser Liedertafel gab, ließ der Besuch zu wünschen übrig.

Unterdranburg, 7. Mai. (Kirchenelection.) — Gemeindevahl.) Aus dem Filialkirchelein in Rabenstein wurden dieser Tage vier Böller im Werte von 22 Kronen gestohlen. — Bei der am 3. Mai unter der Leitung des Herrn f. f. Regierungsrates Freiherrn v. Ott in der hiesigen Gemeindefanzlei für die neuerrichtete Gemeinde Kleinberg vollzogenen Gemeindevahl, zu welcher von 180 Wahlberechtigten 104 erschienen waren, wurden meist slowenisch-klerikale Kandidaten mit Stimmenmehrheit gewählt.

Frühjahrs-Trabrennen in Luttenberg.

Luttenberg, 8. Mai.

Dieses fand am Sonntag den 5. d. auf der Grasbahn bei Luttenberg bei einem ausgezeichneten Besuch und herrlichster Witterung statt. Nachstehend die Ergebnisse der einzelnen Rennen:

1. Radika-Rennen. 500 Kr., gegeben vom Wiener Trabrennverein. (180, 100, 80, 60, 50, 30.) Für dreijährige, bauerlich gezogene steir. Pferde. Distanz 2000 M. Slavic Markus, dreij. Wallach Boris, nach Baselin 1. Josef Baupotic, dreij. Hengst Joran, nach Baselin 2. Anton Bezan, dreij. Stute Dragiza, nach Little Shipp 3. Josef Baupotic, dreij. Stute Vissa, nach Little Shipp 4. Anton Filipic, dreij. Stute Rada, nach Baselin 5.

2. Preis von Zween. 600 Kr., gegeben vom f. f. Ackerbauministerium. (220, 150, 100, 60, 40, 30.) Für vier- bis achtjährige, bauerlich gezogene steir. Pferde. Distanz 2000 M. Michael Filipic, vierj. Stute Prinzessin, nach Prinze-Charming 1. Franz Erschen, vierj. St. Eline, nach Baselin 2. Johann Wunderl, vierj. St. Riti, nach Re-Elected 3. J. Wunderl, achtj. St. Radika, nach Swarthmore 4. Alois Jellen, vierj. St. Mijolka, nach Baselin 5. Martin Topolovec, fünfj. St. Vesla, nach Nameles 6.

3. Zweijähriges Fahren. 500 Kr., gegeben vom Wiener Trabrennverein. (200, 120, 80, 60, 40.) Für dreij. und ältere, bauerlich gezogene steir. Pferde. Distanz 2500 M. Franz Erschen, vierj. St. Eline, nach Baselin 1. Mich. Filipic, vierj. St. Prinzessin, nach Prinze-Char-

ming. Anton Petovar, fünfj. St. Palestra, nach El. Robinson 2. Joh. Wunderl, vierj. St. Riti, nach Re-Elected. Martin Topolovec, fünfj. St. Vesla, nach Nameles. J. Baupotic, dreij. Hengst Joran, nach Baselin 3. A. Jellen, vierj. Stute Mijolka, nach Baselin. Fr. Buschenja, siebenj. St. Rado, nach Nameles 5. Markus Slavic, dreij. Wallach Boris, nach Baselin. M. Slavic, neunj. Stute Alba, nach Toni 5.

Pettauer Nachrichten.

Regelabende. Der Germanen-Berband Auf Vorposten veranstaltet von nun an jeden Samstag Abend Regelabende im Hotel Stadt Wien. Freunde des Verbandes sind willkommen.

Verein Heimstatt. Zu der Samstag den 11. Mai in Marburg um 8 Uhr abends im Gasthause Zum Pilnerfeller stattfindenden Gründungs-Versammlung der Ortsgruppe Marburg des Vereines Heimstatt sind alle Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe eingeladen. Zahlreiche Beteiligung aus Pettau erwünscht.

Überfahren. Der Schustergehilfe Svenschel überfuhr am 6. d. auf dem Florianiplatz mit seinem Rade ein kleines Mädchen. Wie festgestellt wurde, war das Rad nicht sein Eigentum, sondern wurde kurz vorher in der Nachbargemeinde Rann gestohlen.

In der Wohnung erhängt. In Tramburg bei St. Veit hat sich am 5. d. der Besitzer Jakob Ruß in einem Anfall von Sinnesverwirrung in seinem Zimmer erhängt.

Todesfall. In St. Veit bei Pettau starb die Mutter des Professors Herrn Sterbensheg aus Prag.

Ortschulrat St. Veit. Unser Bericht über die Konstituierung des Ortschulrates von St. Veit bei Pettau sei dahin richtiggestellt, daß der neugewählte Obmann des Ortschulrates Herr Franz Werdeniz nicht Schneidermeister, sondern Schmiedemeister ist.

Gaußierer-Anwesen. Zu den slowenischen und bosnischen Gaußierern hat sich eine neue Type zugesellt; zwei Japaner haben Pettau mit ihrer Anwesenheit beglückt, zur großen Freude der Steuerzahlenden Geschäftsleute.

Leibnitzer Nachrichten.

Protestversammlung gegen die Steuerbegünstigung der Konsumvereine. Der Gewerbeverein für den politischen Bezirk Leibnitz und die Gerichtsbezirke Eibswald und Mured hielt am Sonntag den 5. d. nachmittags eine sehr gut besuchte Vollversammlung ab, in der gegen die jüngsten Vorgänge im Volkshause energig Protest erhoben wurde. Kaufmann Hans Stollitz d. J. behandelte eingehend die Änderung des § 85 der Gewerbeordnung, der mit großer Teilnahmslosigkeit der Abgeordneten so geändert wurde, daß heute Gewerbe, Handel und Industrie den kontraktbrüchigen Arbeitern einfach ausgeliefert erscheinen. Ferner bedeutet die Änderung des § 74 der Gewerbeordnung ebenfalls eine schwerwiegende Belastung des gesamten Arbeitgeberstandes. Zu diesen beiden wichtigen Fragen des Gewerbeverbandes waren unsere Abgeordneten bis auf wenige stumm und teilnahmslos. Die Annahme der Steuerbegünstigung der Konsumvereine übersteigt noch alle andere in letzterer Zeit beschlossene gewerbeschädigende Gesetze unseres arbeitsfähigen Volkshauses. Redner zog in scharfen Worten gegen diesen Beschluß los und bedauerte es sehr lebhaft, daß es möglich sei, daß derartige, den bürgerlichen Mittelstand schwer schädigende Gesetze zustande kommen, wodurch ja nur sozialdemokratischen Brutstätten die Fürsorge des Fiskus zugute käme. Nachdem noch der Vorsitzende der Versammlung, Landtagsabgeordneter Leop. Fekler zu diesen Fragen Stellung genommen und den Wunsch ausgesprochen, lieber keine Volksvertretung als eine solche, welche die Interessen des gewerblichen Mittelstandes verkennt und nicht vollständig am rechten Plaze diese Interessen beschützt und solche Anträge und Vorlagen niederringt, die auf die Ausmerzungen des Gewerbeverbandes langsam aber sicher hinielen, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß das oft als altersschwach und überflüssig hingestellte Herrenhaus dieses Gesetz an das Abgeordnetenhaus zurückweist und damit mehr Verständnis für die Mittelstandsinteressen aufweist, als unser viel gelobtes Volkshaus. Nachfolgender Antrag fand stürmischen Beifall und ein-

stimmte Annahme: „Die heutige Versammlung des Gewerbevereines protestiert gegen die den Mittelstand schädigenden Konsumvereine und gegen jede Bevorzugung derselben in der Steuerbemessung. Der Staat hat Grund genug, das Geld dort zu nehmen, wo es zu finden ist und soll darum die nichts weniger als gemeinnützigen Unternehmungen parteipolitischer Mittelstandsfeinde nicht gelinder behandeln als die Einzelgewerbe. Weiters soll seitens des Staatsbudgets der Gewerbeverband, der die Belange des Gewerbes zu vertreten hat, gleich wie der Arbeitsbeirat und der Industrierrat dotiert werden.“ Ferner wurde nachstehende Entschlieung angenommen: „Im Verfolge der von uns satzungsmäßig übernommenen Pflichten überreicht die Zeitung des Gewerbevereines Leibnitz nachstehende Entschlieung und Bitte der am 5. Mai l. J. tagenden ordentlichen Hauptversammlung dieses Vereines: Da das Abgeordnetenhaus in der abgelaufenen Session und nun auch im neuen Abschnitt seiner Tätigkeitsperiode die Abänderung des § 85 der Gewerbeordnung mit der Aufhebung des Kontraktbruch-Strafabzuges angenommen hat, bittet die heutige Versammlung des Gewerbevereines Leibnitz ein hohes Herrenhaus um neuerliche Rückverweisung dieser Gesetzesänderung an das Abgeordnetenhaus. Die Gewerbetreibenden ersehen in einer solchen Abänderung des § 85 der Gewerbeordnung eine ungerechtfertigte Verletzung der gesetzlichen Gleichheit aller Staatsbürger, da nur durch eine in Aussicht stehende Strafbarkeit des Kontraktbruches unüberlegte Schritte verheßter Arbeitnehmer hintangehalten werden können. Die Schadenersatzklage ist in den meisten Fällen bei der oft nur vorgeschützten Besitzlosigkeit solcher Kontraktbrüchiger erfolglos. Wenn aber der Arbeitgeber eben durch seinen nachweisbaren Besitz gehalten ist, seinerseits Kontrakte einzuhalten, so soll ihm ebenso das Recht werden, ungerechtfertigte Kontraktbrüche einer gesetzlichen Ahndung zuzuführen. In diesem Sinne bitten wir ein hohes Herrenhaus, die Abänderung des § 85 der Gewerbeordnung abzulehnen.“

Vom Steueramte. Wegen Reinigung der Kanzleiräume bleibt das hiesige Steueramt am 10. und 11. d. für den Parteienverkehr geschlossen. Zur Abwicklung dringender Angelegenheiten ist Vorbesorge getroffen.

Gewitter mit Blitzschlag. Dienstag den 7. d. M. zog in den Mittagsstunden ein schweres Gewitter über Leibnitz. Gegen halb 2 Uhr nachmittags schlug ein Blitz in einen Aazienbaum in der Bahnhofstraße und beraubte denselben seiner Krone, die über das nächste Dach in einen Garten geschleudert wurde. Außerdem wurde der vor dem Hause mit dem Haushund spielende, fünf Jahre alte Biehohn des Hausbesizers Bernpeiß, namens Josef, durch die Gewalt des Blitzes an die Wand geschleudert, wobei demselben die linke Körperseite stark beschädigt, während der Hund zerrissen wurde. Der Blitztrahl nahm sodann den Weg in die Bernpeißsche Küche, riß einer Frau, die mit dem Abwaschen beschäftigt war, das Blechgeschirr aus der Hand, fuhr sodann durch das Dach in den Stall, ohne zum Glück zu zünden, betäubte drei Kühe, riß die Sentgrube auf und übersprang dann auf das Glashaus der Gärtnerei Kunesch. Der Besitzer derselben, der gerade vor demselben arbeitete, wurde in die Luft gehoben und fiel in das Glashaus hinein. Herr Kunesch war längere Zeit bewußtlos und erlitt leichtere Brandwunden. Durch diesen Blitzschlag wurde auch in den meisten umliegenden Häusern die elektrische Leitung beschädigt.

Vollversammlung. Sonntag den 12. d., nachmittags 1 Uhr hält der Spar- und Darlehens-Kassenverein für Handels- und Gewerbetreibende im politischen Bezirk Leibnitz, r. G. m. b. H. (Sitz Leibnitz), im Saale des Gasthofes der Frau Rosa Fischegg (Gasthof zur alten Post, Leibnitz, Grözer-gasse 5, 1. Stock) seine diesjährige Vollversammlung ab.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein politischer Ehrenbeleidigungsprozeß wurde gestern vor dem Berufungsgerichte des Marburger Kreisgerichtes durchgeführt. Der klägerische Berufungswerber Herr Franz Schmied, Präsident des Reichsbundes deutschösterreichischer Postbeamter und Postbediensteter, war mit seinem Vertreter, dem Reichsratsabgeord. Dr. Polla erschienen; Angeklagter war der Vizepräsident des Zentralvereines der Postadjunkten, Offizianten und Aspiranten Österreichs, Herr Albert Diefly

welcher mit seinem Verteidiger Dr. Freundlich aus Wien erschienen war. Der Kläger ist derzeit in Baden, der Beklagte in Wien beheimatet. Der Sachverhalt der Berufungsverhandlung ist kurz folgender. Im Herbst v. J. fand in Marburg eine Wanderversammlung des Zentralvereines statt, bei welcher Olesky u. a. behauptete, daß Schmied seinerzeit sich an den christlichsozialen Reichsratsabgeordneten Prohaska mit der Bitte gewandt habe, ihm irgend ein politisches christlichsoziales Mandat (ob ein Abgeordneter-, Gemeinderats- oder Bezirksratsmandat, das konnte nicht mehr festgestellt werden) zu verschaffen; man sehe daraus, daß es mit der deutschchristlichen Gesinnung des Schmied nicht weit her sei. Weiters behauptete der Redner, Schmied sei durch seine bei der Wiener Postbehörde gemachten Angaben über eine Rede, welche der Postangestellte Rindler bei der Enthüllung des Rottenmanner Denkmals gegen die Regierung und die oberste Postbehörde hielt, schuldig, daß Rindler in Disziplinaruntersuchung gezogen und von Wien weg in die Provinz gesteckt worden sei. Schmied brachte durch Dr. Moravlag bei dem zuständigen Marburger Bezirksgerichte die Ehrenbeleidigungsklage gegen Olesky ein; die Anklage erstreckte sich aber nur auf den Vorwurf des Gesinnungswechsels und erst nach der ersten Bezirksgerichtsverhandlung wurde sie durch den klägerischen Vertreter auch auf die Rottenmanner Angelegenheit ausgedehnt, doch war diese Angelegenheit nun bereits verjährt, so daß sie nicht mehr zur Verhandlung gelangen konnte. Der Richter ließ den nunmehrigen Landtagsabgeordneten Prohaska in Wien im Requisitionsweg einvernehmen; Prohaska gab als Zeuge an, daß sich Schmied tatsächlich bei ihm um ein christlichsoziales Mandat beworben habe und zwar vor beiläufig sieben Jahren, wobei ihn Prohaska an die zuständige christlichsoziale Wiener Organisation verwiesen habe. Auf Grund dieser Zeugenaussage sprach der Bezirksrichter den Angeklagten Olesky infolge erbrachten Wahrheitsbeweises frei. Gegen diesen Freispruch brachte Schmied durch Dr. Pollauf die Berufung ein, über welche gestern unter dem Vorsitze des OLG R. Morocutti verhandelt wurde. Der Privatkläger führte u. a. aus, daß er mit Prohaska allerdings verkehren mußte und zwar als Obmann des Reichsbundes der Postler, weil Abg. Prohaska damals Obmann des Staatsangestelltenausschusses und Referent in Postangelegenheiten war. Davon, daß er sich an Prohaska wegen eines Mandates gewendet habe, könne aber gar keine Rede sein, schon deshalb nicht, weil er damals erst 28 Jahre alt war und daher gar nicht das passive Wahlrecht besaß, also gar nicht hätte gewählt werden können. Der Kläger verwies dann auf die Feindseligkeit Prohaskas ihm gegenüber, die dadurch entstand, daß Prohaska vom Kläger im Blatte der Organisation angegriffen wurde. Weiters legte der Kläger eine Bestätigung des Bezirksvorstehers und Obmannes der christlichsozialen Organisation des Bezirkes Mariahilf vor, wonach Schmied nie um irgend ein Mandat angefragt oder sich als Christlichsozialer gezeigt habe. Mehrere andere Bestätigungen belegen das Gleiche. Dr. Pollauf bekämpfte in längeren Ausführungen das erstinstanzliche Urteil als unrichtig und beantragte die Verurteilung Oleskys. Zu Prohaska seien in seiner Eigenschaft als Obmann des parlamentarischen Staatsangestelltenausschusses gewiß viele Personen mit verschiedenen Anliegen gekommen und da sei ein Irrtum Prohaskas hinsichtlich des Klägers Schmied sehr leicht möglich. Allein auch dann, wenn die Aussage Prohaskas objektiv und subjektiv als richtig angenommen würde, müßte der Gerichtshof zu einer Verurteilung gelangen, weil niemand behaupten könne, Schmied habe aus Leichtsinne oder aus gewinnstüchtiger Absicht vor sieben Jahren einen Gesinnungswechsel vornehmen wollen. Zum Schlusse stellte Dr. Pollauf noch fest, daß an der Fristverletzung hinsichtlich der Rottenmanner Angelegenheit den Kläger keinerlei Verschulden treffe. Der Verteidiger beantragte die Bestätigung des Freispruches, weil der Wahrheitsbeweis für die Äußerung Oleskys durch die Zeugenaussage Prohaskas erbracht worden sei. Der Gerichtshof verkündete nach kurzer Beratung das Urteil, welches auf Abweisung der Berufung und Bestätigung des Freispruches lautete. In der Begründung des Urteiles hob der Vorsitzende hervor, daß der Gerichtshof um die Zeugenaussage Prohaskas nicht herumkommen könne. (In dem Bezirke über die erste diesfällige Bezirksgerichtsverhandlung hieß es, daß der Kläger Schmied bei den letzten Reichsratswahlen in Eger kandidiert habe; dies war eine Verwechslung mit dem Revidenten Schmid.)

Marburger Nachrichten.

Promotion. Samstag den 4. d. wurde an der Grazer Universität Herr Josef Greco, ein Sohn des Cillier Hausbesizers Josef Greco, zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

Trauungen. Montag wurde in der deutschen Kirche in Wind. Feistritz Fräulein Fanni Ratz, Tochter des Gasthof- und Realitätenbesizers Johann Ratz, mit Herrn Franz Ratzsch, Gerichtsbeamten in Oberburg, getraut. — Am 11. d. M. findet in der evangelischen Christuskirche in Cill die Vermählung des Fräulein Hermine Weißmann Eblen von Weißenwarth, Tochter des verstorbenen k. u. k. Obersten Franz Weißmann Eblen von Weißenwarth mit Herrn Dr. Johann Abay, Rechtsanwalt in Galathurn, statt.

Familienfest. Heute feiert Herr Johann Ulrich, Hausbesitzer in der Kaiserstraße, im Kreise seiner Kinder seinen 80. Geburtstag. Möge dem wackeren Manne noch eine lange Reihe von schönen Lebentagen beschieden sein.

Todesfall. Man schreibt uns: Am 30. April starb in Manning (Oberösterreich) Herr Adolf Wiggeler, Verwalter in Manning, ein Schwager des Marburger Stadtratsbeamten Herrn Würnsberger. Ein treues deutsches Kärntnerherz fand fern von seiner lieben Heimat die letzte Ruhe. Beliebt, geachtet und verehrt von allen, die ihn kannten, mußte er in kurzer Zeit einem heimtückischen Leiden zum Opfer fallen. Wie beliebt er war, das bewies die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die vielen Kranzspenden aus Nah und Fern. Der Männergesangsverein Wolfegg sang seinem unvergesslichen Sangesbruder ergreifende Trauerchöre und als die Fahne über das Grab gesenkt wurde, ertönte ihm eine Kärntner Weise nach ins Grab. Über ein echtes deutsches Herz türmt sich nun der Grabeshügel, über einem Mann, den jeder, der ihn kannte, lieben mußte ob seiner Gutmütigkeit und warmen Herzensgüte.

Heimstatt. Es ergeht hiermit an alle der Heimstatt in Marburg Beigetretenen die höfliche Einladung zu der Samstag den 11. Mai l. J. um 8 Uhr abends im Gasthause „zum Bilsner Keller“, Nagelsstraße (vorm. Schneider) stattfindenden Ortsgruppengründungsversammlung. Einladungen wurden an alle anderortigen Heimstätten und Förderer ausgesandt. Von der Hauptleitung hat Herr Karl Fraiß bereits sein Erscheinen zugesagt.

Die Tischrunde „Die Gemütlichen“ ersucht ihre Mitglieder, zu der heute stattfindenden Gesangsübung um 8 Uhr abends pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Für die Ottokar Kernstockschule in Pöchlitz sind der dortigen Schulvereinsortsgruppe wieder nachstehende Spenden zugekommen: Finanzkonzeptbeamte, Graz 10 K., B. Rührar, Marburg 20 K., E. H. 200 K., Sammlung im Gasthause Pöchlitz 67 K., Bahnmeister Joh. Fischer, Marburg 8 K. Bei dieser Gelegenheit machen wir nochmals auf die Samstag, 11. Mai stattfindende Aufführung des Pfarrers von Kirchfeld aufmerksam, zu der Karten schon jetzt in der Buchhandlung Scheidbach erhältlich sind.

Eine Gemälde-Verkaufsausstellung wird in den unteren Rasinorräumlichkeiten aus dem Besitze des verstorbenen Herrn Karl Curil in den nächsten Tagen eröffnet werden. Die Sammlung, die nur Originale enthält, dürfte für Kunstliebhaber von großem Interesse sein. Der uns vorgelegte Katalog enthält stolze Namen, wie Grünner, Gabriel May und andere mehr. Alles Nähere wird durch Inserate und Plakate bekannt gemacht.

Ballonaufstieg in Marburg. Ein lang gehegter Wunsch der Grazer Sportsleute ist es, Ballonaufstiege von Graz aus zu ermöglichen. Da zu diesem Ende nur Leuchtgas zu verwenden ist, weil Wasserstoffgas derzeit noch schwieriger beschafft werden kann, hat der Verein für Luftschiffahrt die wiederholten Verhandlungen mit der Grazer Gasgesellschaft wegen der zu hohen Ansprüche mit Verdauern scheitern gesehen. Den Bemühungen des Vereinspräsidenten, Herrn Gutsbesitzer Hanson ist es nunmehr gelungen, mit der Gasfabrik in Marburg ein günstiges Abkommen zu treffen. Wie wir erfahren, wird der Ballon, ein vollständig neues Fabrikat, schon demnächst in Marburg eintreffen und in den Räumen des Schlachthofes untergebracht werden. Er wird zuerst mit Preßluft gefüllt werden, um seine Dichtigkeit zu erproben. Fällt diese Probe

gut aus, dann werden vor seiner Füllung mit Gas, vor dem Aufstiege, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und eine Reihe anderer Persönlichkeiten zum ersten Ballonaufstiege in Steiermark geladen werden. Wir werden also schon in kurzer Zeit in Marburg ein hochinteressantes Schauspiel genießen können. Der Ballon hat einen Rauminhalt von 2200 Raummetern.

Zur Bäderzeit. Man schreibt uns: Unser schönes Rohitsch-Sauerbrunn mit dem prächtigen neuen Kurhaus wird sicher heuer wieder, wie alljährlich, viele Marburger begrüßen können. Wir möchten hierbei auf das Hotel Sonne aufmerksam machen, das mit seinen neu und modern eingerichteten 20 Zimmern, der schönen Veranda, dem schattigen Sitzgarten und der anerkannt ausgezeichneten Pension bei mäßigen Preisen gewiß den weitgehendsten Ansprüchen gerecht wird. Wir bemerken hierzu noch, daß Hotelier Walter früher bei uns die Kasinorestauration leitete.

Marburger Bioskoptheater. Diese Bilderferle ist nur noch heute und morgen zu sehen. Es ist nur schade, daß das tatsächlich gute, gediegene Programm so wenig Interesse erweckte. Morgen Freitag findet das Konzert der Südbahn-Werksstättenkapelle nicht statt. Samstag vollkommen neues Sensationsprogramm.

Direktor Pascolottis Abschiedsfeier. Am 6. Mai abends fanden sich die Beamten der Strafanstalt Marburg mit ihren Frauen in der Südbahnhofrestauration ein, um ihren Kollegen Herrn Jakob Pascolotti, der zum Direktor der Strafanstalt Gradiška befördert wurde, zu ehren. Herr Direktor Pascolotti hat sich während der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens als Strafanstaltsverwalter in allen Kreisen der Bevölkerung ob seiner Zuverlässigkeit, seines edlen Sinnes und offenen Charakters die allgemeine Achtung und Wertschätzung zu erwerben gewußt. Durch seine strenge Rechtmäßigkeit erwarb er sich nicht nur die Achtung und Zuneigung seiner Mitbeamten und Untergebenen, sondern auch das Vertrauen der interessierten Behörden. Herr Oberdirektor Ketsel ergriff als Erster das Wort und hob in schöner Rede das stets kollegiale Zusammenwirken hervor und beglückwünschte ihn zu seiner nur wohlverdienten Beförderung. Herr Anstaltsoberlehrer Heinrich Trübner toastierte auf die treue Lebensgefährtin und auf die Familie des Gefeierten, Herr Anstaltspfleger Fink auf die ganze Tischgesellschaft und Herr Strafanstaltsverwalter Haus hob in längerer und launiger Rede das Wirken des Scheidenden hervor. Es war die Zeit schon ziemlich vorgeschritten und noch immer unterhielt sich die Gesellschaft in angenehmster Stimmung. In kurzen kernigen Worten dankte Herr Direktor Pascolotti für die wohlthuende Ehrung und bat um freundliche Erinnerung. Möge es Herrn Direktor Pascolotti, der heute mit Genugtuung auf seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Verwaltungsbeamter zurückblicken kann und sich im Dienste des österreichischen Strafvollzuges hervorragende Verdienste erworben hat, vergönnt sein, noch viele Jahre in bester und kräftigster Gesundheit in seinem schwierigen und verantwortungsvollen Berufe zu wirken. Wir wünschen ihm für seinen neuen Wirkungskreis das Beste.

Scharlach in der Marburger Klosterschule. Die slowenische Klosterschule in Marburg stellt jahraus jahrein einen gefährlichen Krankheitsherd dar. Die Nonnen sterben bekanntlich fast durchwegs in jungen Jahren an Lungentuberkulose; wenn sie sich im rettungslosen Zustande befinden, kommen sie zumeist in die Klostersniederlassung in Gams. Daß dieses Herrschen der Tuberkulose für die Zöglinge und Externisten der Klosterschule ein gesundheitlich sehr gefährlicher Umstand ist, steht wohl außer Zweifel. Aber auch sonstige Infektionskrankheiten sind dort sozusagen an der Tagesordnung und schon so manches blühende Zöglingssleben hat sich in dieser Anstalt den Todeskeim und den Tod selbst geholt. Dabei befreit sich die Anstaltsleitung durchaus nicht mit der Erstattung der vorgeschriebenen Anzeile hinsichtlich des Ausbruches von ansteckenden Krankheiten; erst wenn es nicht mehr anders geht, wird die Anzeige erstattet. Der letzte derartige Fall, welcher eine verspätete Anzeige wegen Ausbruch des Scharlachs betraf, trug den Schuldtragenden eine behördliche Geldstrafe ein. Nun ist in der Klosterschule neuerdings der Scharlach ausgebrochen; seit 2. d. M. ist sie deshalb über sanitätspolizeilichen Auftrag für die Externisten gesperrt worden. Von den erkrankten Zöglingen ist bereits eine gestorben, die Tochter einer Witwe

Plettschak aus der Rohltscher Gegend. Als die Mutter von dem lebensgefährlichen Zustande ihrer Tochter endlich verständigt wurde, war es bereits zu spät; als die Mutter ankam, fand sie ihre Tochter schon als Leiche. Nicht nur im Interesse jener Böglinge, welche sich als Pensionärinnen in der slowenischen Klosterschule befinden, sondern auch im Interesse der externen Besucherinnen dieser Anstalt, sowie schließlich im Interesse der Stadt Marburg überhaupt ist es dringend notwendig, Mittel und Wege zu finden, durch welche die Gefährlichkeit dieses Seuchenherdes endlich einmal eingedämmt werden könnte.

Jagdverpachtungen. Die Verpachtung des Gemeindejagdgebietes Fraßlau, Ausmaß 4545 Hektar, Heilenstein 2383 Hektar, Hochenegg 223 Hektar, Pletrowitz 2890 Hektar, wird im Wege der öffentlichen Versteigerung für die Dauer der kommenden Jagdperiode für Fraßlau und Heilenstein auf Mittwoch den 22. Mai um 5 Uhr nachmittags im Gasthause Alois Cimpermann in Heilenstein, für Hochenegg und Pletrowitz am Donnerstag den 23. Mai um 3 Uhr nachmittags bei der Bezirkshauptmannschaft Gills vorgelassen werden. Ausrufspreis für Fraßlau 604 K., für Heilenstein 110 Kronen, für Hochenegg 10 K., für Pletrowitz 772 K.

Protestversammlung in Marburg. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigen der Hausbesitzerverein für Marburg und Umgebung und der Marburger Gewerbeverein demnächst gemeinsam eine Protestversammlung gegen die ablehnende Erklärung des Ministerpräsidenten hinsichtlich der Herabsetzung der Hauszinssteuer abzuhalten. Das Referat wird Herr Dr. Kammerlander aus Graz, der in der Frage der Hauszinssteuerreform besonders versiert ist, erstatten. Nähere Angaben über Zeit und Ort dieser Protestversammlung werden noch rechtzeitig mitgeteilt werden.

Marburger Gewerbeverein. Die Mitglieder des Marburger Gewerbevereines, welche sich an dem korporativen Besuche des Niederösterreichischen Gewerbevereines der großen Gewerbeschau in München, welche zu den Pfingstfeiertagen stattfindet, anschließen wollen, mögen umgehend mittels Postkarte an den Marburger Gewerbeverein anzeigen. Die Hin- und Rückreise, nebst freier Teilnahme an allen Veranstaltungen und Wohnung in München werden zirka 150 Kronen beanspruchen. Diejenigen Teilnehmer, welche sich der Reise des Wiener Gewerbevereines nicht anschließen, also eine andere Route wählen, genießen in München während der vollen fünf Tage die gleichen Konifikationen gegen Erlag von 50 Kronen. Die Teilnehmerkarten werden bei rechtzeitiger Meldung mit dem Programme für die Begrüßung und die Führung, welche Herr Hofrat Egner übernimmt, den Mitgliedern direkt zukommen.

Schwerer Unglücksfall beim Heizhause. Vorgestern gegen 10 Uhr nachts war der 31 Jahre alte Köchpuzer der Südbahn Matthias Kugler beim Heizhause mit der Wasserpeisung einer Lokomotive beschäftigt. Als er den drehbaren Teil des Kranes wegheben wollte, fuhr eine zweite Lokomotive an die stehende an, wobei durch den Anprall der Kran in einer Höhe von etneinhalb Metern absprang und der bewegliche Teil dem Kugler ins Gesicht fiel, wodurch er außer dem Bruche des Nasenbeines eine schwere Verletzung am Kinn und eine Zerkleinerung der großen Zehe des linken Fußes erlitt. Herr Dr. Josef Urbaczek leistete dem Verletzten die ärztliche Hilfe; er wurde mittels Rettungswagens in das Allgemeine Krankenhaus überführt.

Karl Schönherr-Abend im Krenzhof. Wir werden ersucht, nochmals auf die Samstag den 11. Mai im Krenzhof zu Gunsten des Deutschen Kindergartens in Brunnndorf stattfindende einmalige Aufführung von Schönherr's gewaltigen Dramen: Bildschnitzer und Karrnerleut aufmerksam zu machen. Schönherr's Stücke sind von bewundernswerter Realistik und markiger Schilderung der Konflikte; sie haben sich den allerersten Platz im Repertoire der deutschen Bühnen errungen und überall Begeisterung für den Dichter und seine Arbeit hervorgerufen. Ist es in den Bildschnitzern die Tragödie armer Tiroler Schnitzer, welche uns Schönherr in geradezu glänzender Weise vor Augen führt, so haben wir es in den Karrnerleuten mit einem in seiner Art ganz neuen Problem zu tun. Schönherr führt uns hier in meisterhafter, spannender Weise einen Konflikt armer Leute mit der ihnen nächststehenden Obrigkeit vor, der schließlich mit furchtbarer Tragik sein Ende findet. Lange Zeit war das

Stück Karrnerleut zur Aufführung verboten, bis sich schließlich auf mehrfache Eingaben die Zensur zur Freigabe des Stückes entschlossen hatte. Den Abschluß des Abends bildet das lustige Singspiel Die wilde Toni. Die Stücke sind in den Hauptrollen mit den Damen Anderle, Schmudenschlag, Therese Juritsch und Tolonschitsch, sowie mit den Herren Bernreiter, Frankl, Diether, Rueß, Hösel, Hoffinger und Kautschitsch besetzt; die Regie liegt in den bewährten Händen des Herren Viktor Gregori. Da die Aufführung im Rahmen und Zeichen des deutschen Opfertages steht, ist es wohl Pflicht eines jeden Deutschen, der Aufführung beizuwohnen und sein Scherlein dem wohltätigen Zwecke nicht zu versagen. Alles nähere die Maueranschläge.

Unglückliche Stürze. Der fünfjährige Wegmachersohn Alois Drosch, wohnhaft in der Triesterstraße 77, spielte mit mehreren anderen Kindern im Hofraume des Hauses und hatte das Unglück zu stürzen und sich beim Sturze den rechten Unterschenkel zu brechen. — Der Bahnaspirant Josef Prinz aus Feistritz fiel nachts in der Lederergasse in Marburg derart unglücklich zu Boden, daß er sich eine große klaffende Wunde am Kopfe zuzog und von der Polizeiwache nach Anlegung eines Notverbandes in das allgemeine Krankenhaus überbracht werden mußte.

Tierquälereien. Am Dienstag morgens fuhr ein Bauer, aus der Richtung von St. Peter kommend, durch Melling. Sein schon sehr abgerackertes Pferd hatte handbreite Wunden auf dem Bauche, wurde aber trotzdem von seinem Besitzer unbarmerzig mit der Peitsche bearbeitet. — Am gleichen Tage bemerkten Passanten in den Parkanlagen einen bis zum Skelett abgemagerten Hund, dessen linkes Ohr vollkommen abgetrennt war, herren- und obdachlos herumlaufen.

Ein Zusammenstoß. An der Straßenkreuzung der Herren- und Burggasse kam es infolge Schnellfahrens schon wiederholt zu sehr unliebsamen Vorfällen. So auch wieder vorgestern, als ein Radfahrer durch die Burggasse in der Richtung gegen den Burgplatz fuhr, ihm ein in schärferem Tempo fahrender Zweipänner aus der Herrengasse in die Quere fuhr und dadurch mit dem Radfahrer karambolierte. Dabei wurde der Radfahrer aus dem Sattel geworfen: er stürzte aufs Straßenpflaster und zog sich hierbei mehrere Quetschungen und Hautabschürfungen zu.

Fußballwettspiel. Am Sonntag den 12. Mai findet das Eröffnungswettspiel am neuen Sportplatz, Kreuzhofswiese, zugleich Rückwettspiel gegen die Mannschaft Rote Elf, statt. Beginn halb vier Uhr nachmittags.

Spende. Für die der Freiwilligen Rettungsabteilung von der Tischgesellschaft Schaperl Melling gewidmeten 6 K. wird hiemit der beste Dank gesagt.

Gegen das Staubklopfen aus den Fenstern. Nach § 16 der Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung für die Stadt Marburg ist das Ausklopfen der Staub- und Abwischtücher aus den Fenstern auf die Straßen, sowie das Aushängen von Wäsche und Bettzeug auf die Gasse streng untersagt. Da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß dieses Verbot nicht beachtet wird, erging an die Sicherheitswache der Auftrag, Zuwiderhandelnde sofort zur Anzeige zu bringen.

Der Zirkus Schmidt, der vorgestern seine hiesige Eröffnungsvorstellung gab, hat die massenhafte erschienenen Besucher vollauf befriedigt. Nicht nur die Anzahl des Gebotenen, sondern auch dessen Qualität sicherte dem Unternehmen den stürmischen Beifall des Publikums. Aus dem reichhaltigen Programme seien nur einige Nummern angeführt. Da sind es vor allem die menschlichen Affen Hans und Grete, denen das Publikum ganz besonderes Interesse entgegenbrachte und welche, hauptsächlich Hans, dieses Interesse durch ihre Darbietungen vollauf befriedigten. Eine hervorragende Anziehungskraft wird auch die Original-Chinesentruppe bewirken; was diese feuerfressenden, an ihren Böpfen hängenden und so die Luft durchschaukelnden Söhne des Reiches der Mitte leisten, reizt tatsächlich zur Bewunderung hin. Aber noch viele andere Darbietungen erringen den Beifall des Publikums, so die Springchule des Herrn Schmidt d. J., die Keulen- und Reifen-Jongleure, Reckturner, die Schulkreiterin Elsa Hager, ein Sportakt auf Pferden mit russischen Windhunden, Herr Blad, der Texasreiter, die lustigen Klowas usw. Es sind genüßreiche Abende, welche der Zirkus Schmidt seinen Besuchern bereitet.

Diebstähle in der Tegetthoffstraße.

In der Nacht zum 9. Mai 1912 wurde dem bei der Bäckermeisterin Maria Kottnik in der Tegetthoffstraße bediensteten Gehilfen August Schuntner ein grauer Ulster im Werte von 36 K., ein Rock und eine Hoje aus dunkelgrün gestreiftem Stoff im Werte von 24 K. und ein brauner Stoffrock mit braunem Futter im Werte von 20 K. sowie ein kleines Geldtäschchen mit einer Zehnkrone notte gestohlen. Dessen Bruder Alois Schuntner wurde ein Stoffrock und Gilet, grün gestreift und eine grau karierte Stoffhoje im Gesamtwerte von 56 K., dann ein brauner Überzieher mit grau kariertem Futter und Monogramm im Werte von 50 K., ein Paar schwarzlederene Schnürschuhe im Werte von 12 K., eine silberne Remontoiruhr mit weißem Zifferblatt und gelben Zeigern mit einer Double-Panzerkette im Werte von 19 K., entwendet. Weiters dem Georg Sambolik ein Paar Schnürschuhe im Werte von 12 K. und ein grauer Arbeitsrock im Werte von 5 K. Der Diebstahl wurde im Burschenzimmer, in welchem zwei Personen schliefen, verübt. Der Täter muß mit den Hausverhältnissen sehr gut vertraut gewesen sein.

Der Arbeiterradfahrerverein „Draufadler“ schreibt uns: Das Maifest in Pöckern konnte wegen schlechten Wetters nicht zur vollen Entwicklung gelangen. Unsere strammen Mitarbeiter von der Draufacht waren wieder am stärksten vertreten. Um 5 Uhr erschien auch in beträchtlicher Zahl, mit dem Obmann Herrn Horwath, unser Bruderverein Marburger Radfahrerklub Edelweiß. Unserem Motto treu folgend, jede Arbeit nicht halb, sondern ganz machen, können wir dieses Maifest nur als eine Vorfeier betrachten. Auf vielseitiges Verlangen findet das Maifest bei günstiger Witterung am Sonntag den 12. Mai, halb 3 Uhr nachmittags am gleichen Orte in Pöckern statt und zwar mit gleichem Programm. Das Bestlegetscheiben zählt drei wertvolle Preise: 1. Preis in Gold, 2. Preis eine silberne Uhr, 3. Preis in Barm. Am Tanzboden steirische Musik. Kodelbahn, Weinkosthalle, Konfetti usw. Eintritt frei.

Morgenstandal mit Körperbeschädigung. In den frühen Morgenstunden des 8. Mai kam es vor dem Hause Seizerhofgasse 5 zwischen einem Kellner und Schankburschen einerseits und einem Beamten andererseits zu einem argen Exzeß, wobei ein derartiger Lärm verursacht wurde, daß die Bewohner der Umgebung aus dem Schlafe geweckt und die Fenster aufgerissen wurden. Schließlich kam es zu einer Schlägerei, wobei der Beamte im Gesichte Verletzungen erlitt.

Beilage. Die heutige Nummer enthält eine Beilage: Illustrierte Beschreibung des Zirkus Schmidt, auf die wir besonders aufmerksam machen. Text und Illustrationen verraten den Reichtum der Darbietungen dieses Zirkus.

Die Gemeindevahlen in Gams.

Gams, 9. Mai.

Heute fanden hier unter großer Beteiligung und unter einem sehr regen, in Gams ungewohnten Leben die Gemeindevahlen statt, für welche vom slowenisch-kerikalischen Abg. Dr. Veršovšek und seinem Anhang, wie Kaplan, slowenische Schriftleiter und andere, seit Wochen eine fieberhafte Tätigkeit entfaltet wurde. Der dritte Wahlkörper galt bereits als sehr gefährdet. Doch errang heute die deutsche Liste im dritten Wahlkörper einen glänzenden Sieg; es wurde die gesamte deutsche Liste und nicht ein einziger Slowenisch-kerikaler gewählt!

Es wurden gewählt die Herren: Gottfried Pettschar, Anton Hofbauer und Joh. Heu als Mitglieder; die Herren Kaspar Alfinger und Johann Scherrak als Ersatzmänner.

(Nach Schluß des Blattes ist das Ergebnis aus dem 2. und 1. Wahlkörper uns noch unbekannt; wir werden dieses übermorgen veröffentlichen. Der Sieg der deutschen Kandidatenlisten dürfte aber auch in diesen beiden Wahlkörpern sicher sein. D. Schr.)

Saxlehner's

Munyadi János

Natürliches Bitterwasser.

Das altbewährte Abführmittel.

Für Herren empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Café „Zentral“, Herrngasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

Für Damen neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwash- u. Manikur-Salon, Herrngasse Nr. 11, 1. Stock im Hause der Frau Frangisch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung

Haben Sie Haarausfall?

Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche R. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

L. Stopan, Friseur.
Herrngasse 24.

Ratten

und Mäuse sterben außerhalb ihrer Schleppe nach dem Gebrauch von RAYNS VIRUS, entdeckt im PASTEUR INSTITUT, Paris. — Für andere Tiere und Menschen unschädlich. 1 Tube R. 2.50, 5 Tuben R. 10.—. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

MEIN ALTER

Standpunkt ist und bleibt der, daß es gegen Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare sowie überhaupt für eine rationelle Haarpflege kein besseres Mittel gibt als den weltbekannten Steckenpferd Bay-Rum, Marke Steckenpferd, von Bergmann & Co., Teschen a/E. — In Flaschen à 2— und 4— R. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften.

Rademer-Heilquelle
bewährt bei Gicht, Harn-Katarhalischen, Gries und Sand u. Magenkrankheiten
Rademer Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle)
erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezerie- u. Delikatessenhandlungen

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Die besten Suppen

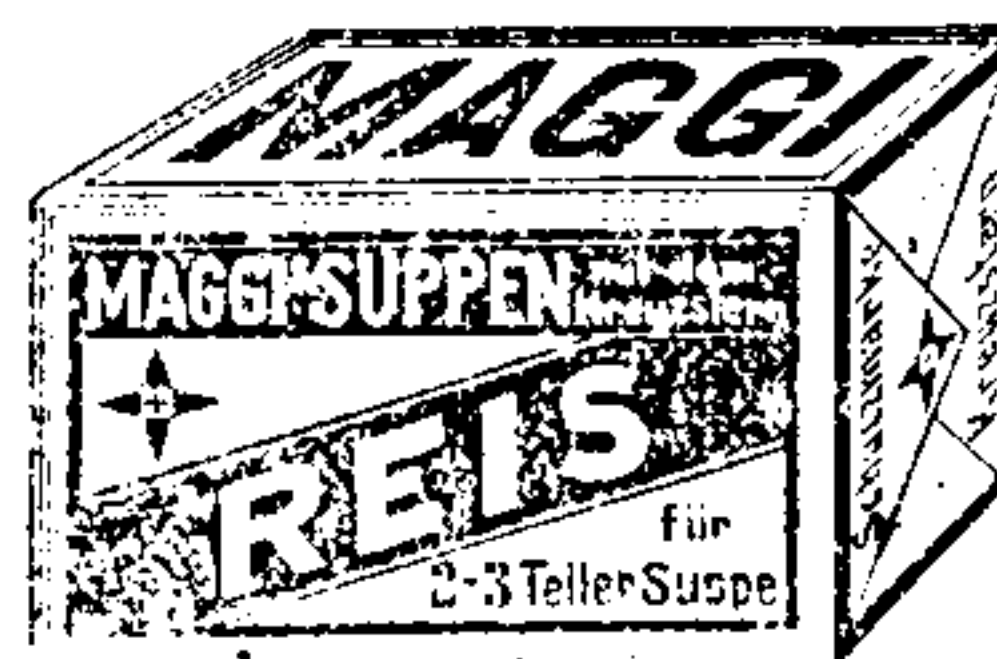
macht man in kurzer aus

MAGGI

Suppen in Tabletten.

Zirka 20 Sorten.

Jede Sorte hat den ihr eigenen natürlichen Wohlgeschmack.



1 Tablette für 2-3 Teller 15 h.

Man achte auf den Namen **MAGGI** und die

Schutzmarke



Kreuzstern

Wohnung

mit 2 Zimmer, Badezimmer, Küche vollkommen abgepflegt, ist ab 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten. — Dortselbst ist auch wegen Übersiedlung ein großer, weißer, eleganter Kinderliegewagen zu verkaufen. Gerichtshofgasse 16, 3. St. rechts. 2082

Ein schöner Scheibengrund

mit feuerfesteren schönen Gebäuden, zirka 41 Joch, über 20 Joch Schlagbarer Wald, heuriges Obst, 60 bis 70 Startin Tafelobst mit schönem Weingarten, meist Neuanlagen, liegt 1 1/2 Stunden von Marburg unmittelbar an einer sehr belebten Straße und eignet sich vorzüglich für Milch-wirtschaft, ist zu verkaufen. Adresse in der Bero. d. B. 2070

Altrenommierter Gasthof

im Salzkammergut, Jahresgeschäft, 30 Betten, ist besonderer Umstände wegen sofort veräußert. Belastung 80.000 R. Preis 150.000 R. Anzahlung 20.000 R. Rest zu 4 Proz. Mit Bräutigam ist das Anwesen nicht belastet. Tausch nicht ausgeschlossen. Offerte unter Gasthof an die Bero. d. B. 2075

Geld! Geld! Geld!

Bare Darlehen an jedermann, in Höhe von 100—20.000 R. gegen bequeme Ratenrückzahlung auf Schuldschein, Wechsel, Möbel etc. schnell, reell, diskret durch Finanzbüro Hugo Adler, Chemnitz, Sa., Apollonstraße 3. Freimarke. 2069

Schöne Wohnung

hochparterre, südseitig, 2 Zimmer und ein sep. Kabinett samt Zugehör ab 1. Juni um 50 R. zu vermieten. Wildenrainergasse 17. 2066

Der gewesene Geschäftsleiter der Firma Josef Küttner in Marburg, Kärntnerstraße 17 sucht einen

Compagnon

zur Errichtung einer Mechanischen Werkstatt (sämtliche Werkzeuge sind vorhanden) od einen dauernden Posten. Gefl. Anträge erbitten an Franz Wielandner, Marbg., Kärntnerstraße 47, 2. St. 2056

Besseres Mädchen

beider Landessprachen mächtig, im Rechnen und Schreiben tüchtig, in Handarbeiten bewandert, sucht Anhangsposten als Verkäuferin oder dergleichen. Hilft auch im Häuslichen mit. Anträge erbitten an Martha Krapel, Domgasse 1, 4. Stock, Marburg. 2014

Zu verkaufen gutgehendes

Gasthaus

eine Stunde von Marburg entfernt, an der Hauptstraße gelegen, mit ganzer Konzession und Tabaktrafik. Ausschank jährlich 18 Hektoliter Wein, 7 Hektoliter Branntwein, Bier 180/4. Zusammen 3 Joch Grund, für 3 Kinder zur Versorgung. Anfrage bei Anton Logarithsch, bei St. Nikolaus, Post Röslich. 2048

Milch-Separator

und diverse Molkereiergeräte, ein neuer Gabelheumwender von Mahsfarth, Heupresse, alles fast neu zu verkaufen. Adresse L. Reitter, Römerbad, Untersteter. 2019

Kontoristin

gefesten Alters, in der einfachen Buchführung bewandert, beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, in Marburg wohnhaft, wird für dauernde Stellung gesucht. Schriftliche Offerte sind unter „Kontoristin“ an die Bero. d. B. zu richten. 2019

Mädchen

für Alles, rein, verlässlich, wird sofort aufgenommen. Monatsgehalt 24 R. Wenn 6 Monate bleibt, Reisepesen nachgesehen. Die Kochen kann, wird bevorzugt. Jakob Hoffmann, Budapest, VII., Tereztörf 1/A. 2090

Gesucht wird

ein tüchtiger Wagenerzeuger-gehilfe und ein starker Lehrling von Herrn Franz Schneider, Feingewerkschmiedmeister, Marburg, Roßbacherstraße 3. 2012

Selbständige tüchtige

Arbeiterinnen

für feine Damentailletten werden sofort aufgenommen bei Emilie Böltner, Damenmodelfalon, Elisabethstraße 15. 2081

Feines

Stubenmädchen

aus gutem Hause wird aufgenommen. Anfr. in d. Bero. d. B. 2091

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stoßfest und bestleuchtend. Alleinvertr. Max Wacher, Glasniederlage, Marburg. 1768

Achtung!

Cilensek, Thesen Nr. 87

Sattler und Ladiere

empfehlen sich dem werten Publikum von Marburg und Umgebung. Billigste Preise.

Lehrjunge

wird bis 15. Juli aufgenommen. Hans Sirt, Spezeriegeschäft, Hauptplatz. 1634

Suche sofort 2 junge

Malergehilfen.

S. Morelly, Pettau. 2088

Zu verkaufen:

feuerfeste Kasse, Nr. 1, neu, Schubladen und Tisch. Anfrage i. d. Bero. d. B. 1935

Möbl. Zimmer

zu vermieten und ein Klavier zu verkaufen. Burggasse 22, 2. Stock. 2034

Zwei

Geflügelputzer

werden per sofort aufgenommen bei S. Scherrer, Geflügelexport. 2089

Tüchtiger Schaffer

sucht Posten. Adresse in der Bero. d. B. 1557

Möbl. Zimmer

für 2 Herren, auch mit Verpflegung zu vermieten. Kaserngasse 7, 1. Stock. 2055

Über Land und Meer

Wöchentlich 1 Nummer
Vierteljährlich M 4.—

Chefredakteur:
Dr. Rudolf Presber

Alle 14 Tage 1 Heft
Jedes Heft 65 Pfennig

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman

„Freiheit“ von Liesbet Dill,

dem sich Romane und Novellen von Georg Airschfeld, Adolf Wilbrandt u. a. anschließen werden.

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung

„Kultur der Gegenwart“

über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungslektüre :: Prächtiger Bilderschmuck

Probenummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Auskünfte über Inserate

werden kostenlos erteilt, wenn der Anfrage das Retourporto beigelegt oder eine Antwortkarte beigelegt ist.

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg findet in der Zeit vom 10. bis einschl. 15. Juni ein Sommerkurs für Wein- und Obstbau sowie ein solcher für Winzer statt. Während im ersteren die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau wie die Bekämpfung der Schädlinge theoretisch und praktisch vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung der Teilnehmer zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer am Obst- und Weinbaukurs ist einschließlich der vom Landesschulrate geforderten Lehrpersonen auf 40, jener am Winzerkurs auf 20 festgesetzt.

Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Teilnehmer am Winzerkurs können nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen:

- 1. daß sie selbst dürftige Besitzer,
- 2. auf dem väterlichen Besitze arbeitende Söhne dieser, oder
- 3. Winzer solcher Besitzer sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung unter Angabe des Alters beizulegen. Aufnahmebewerber, welche eine Unterstützung nicht beanspruchen, haben dieses im Anmelde-schreiben besonders mitzuteilen. Der theoretische Unterricht für den Wein- und Obstbau beginnt am 10. Juni 1912, vormittags 9 Uhr, die Teilnehmer am Winzerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr hier einzufinden. Anmeldungen sind bis 31. Mai an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg. 2038

Ferdinand Rgoatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Marburger Marktbericht

vom 4. Mai 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	60	
Rindfleisch . . .		1	84	Kren	"	1	40
Kalbsteck . . .	"	1	90	Suppengrün . . .	"		40
Schafffleisch . . .	"	1	40	Kraut, saures . . .	"		32
Schweinefleisch . . .	"	2	—	Rüben, saure . . .	"		—
" geräuchert . . .	"	2	40	Kraut . . . 100	Köpfe		—
" frisch . . .	"	1	70	Getreide.			
Schinken frisch . . .	"	1	80	Weizen	Intn.	22	—
Schulter " . . .	"	1	70	Korn	"	20	—
Viktualien.				Gerste	"	21	—
Kaiserauszugmehl	Kilo	38		Hafer	"	21	—
Mundmehl . . .	"	36		Kukuruz	"	22	50
Semmelmehl . . .	"	34		Gerste	"	21	—
Weißpohlmehl . . .	"	32		Haide	"	21	—
Türkenmehl . . .	"	30		Bohnen	"	32	—
Haide	"	56		Geflügel.			
Haidebrein . . .	Liter	40		Indian	Stück		—
Hirtebrein . . .	"	29		Gans	"		—
Gerstebrein . . .	"	28		Ente	Paar		—
Weizengries . . .	Kilo	40		Brathühner . . .	"	3	20
Türkenries . . .	"	30		Kapaune	Stück		—
Gerste, gerollte . . .	"	50		Obst.			
Reis	"	46		Apfel	Kilo		—
Erbsen	"	72		Birnen	"		—
Linse	"	88		Rübe	"		—
Bohnen	"	40		Diverse.			
Erbsen	"	10		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Zwiebel	"	24		" " ungeschw.	"	9	50
Knoblauch	"	75		" weich geschw.	"	7	50
Eier	Stück	06		" ungeschw.	"	8	50
Käse (Topfen) . . .	Kilo	50		Holzbohle hart . .	Stück	1	70
Butter	"	80		" weich	"	1	60
Milch, frische . . .	Liter	24		Steinkohle	Intn.	2	80
" abgerahmt . . .	"	14		Seife	Kilo		64
Rahm, süß	"	96		Kerzen Unschlitt .	"	1	20
" sauer	"	04		" Stearin	"	1	80
Salz	Kilo	26		Styria	"		—
Rindschmalz . . .	"	3	—	Heu	Intn.	6	—
Schweinschmalz . .	"	2	—	Stroh Lager . . .	"		—
Speck, gehackt . .	"	1	80	" Futter	"	4	50
" frisch	"	1	90	" Streu	"	2	50
" geräuchert . . .	"	1	90	Bier	Liter		44
Kernfette	"	1	90	Wein	"		96
Zweckchen	"	1	—	Braunwein	"		80
Zucker	"	1	—				
Rümmel	"	1	10				
Pfeffer	"	2	40				

Warum ist

„Amalin-Creme“

als Coilettmittel so unvergleichlich besser als alles bisher Existierende?

Die Erklärung ist für alle, die ihren Teint pflegen, von größter Wichtigkeit.

Amalin-Creme ist eine außerordentlich glückliche Zusammensetzung althewährter Mittel, die schon im Altertume die gar oft besungene Schönheit dem Antlitz gaben. Das Entzücken aller Kenner, und die zahlreichen Anerkennungen bestätigen die herrliche Wirkung dieser Creme. Dort wo das Fett der Epidermis fehlt und ein Schuppen, Aufspringen oder unschöne Flecken entstehen, wird durch Gebrauch der „Amalin-Creme“ zarte Haut geschaffen, ein Teint hervorgerufen von wunderbarer Schönheit. Wer diese „Amalin-Creme“ benützt, wird sofort die wunderbare Wirkung bei jedweder Jahreszeit ersehen. Bei rauher oder feuchter Luft die Verhütung von Schuppung, Rötung oder Aufspringen des Teint, bei warmer staubiger Jahreszeit die Verhütung von Bräune, Sommersprossen, Pickeln.

Amalin-Creme ist das bewährte Erzeugnis, jederzeit einen jugend-frischen, herrlichen Teint zu schaffen.

1 Tiegel K 1.40.

Mag. pharm. Karl WOLF

Adler-Medizinal-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

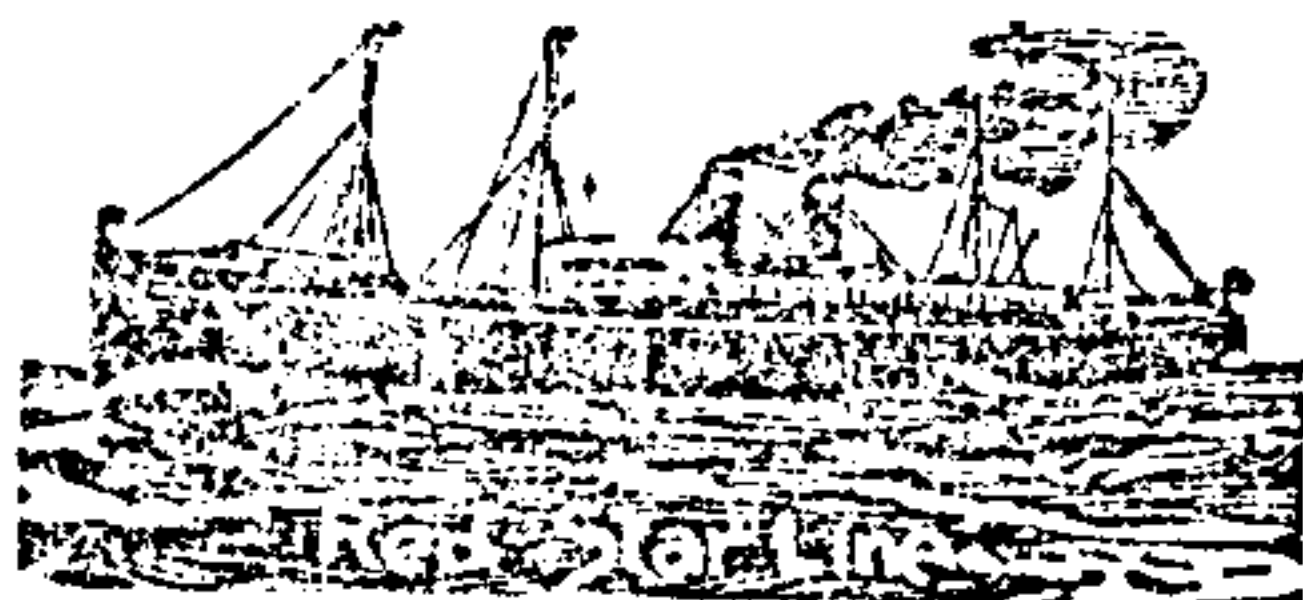
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Meyers historischer Handatlas

62 Hauptkarten mit vielen Nebenkarten, einem Geschichts-abriß in tabellarischer Form und 10 Registerblättern

In Leinen gebunden 6 Mark

= Ausführliche Prospekte kostenfrei durch jede Buchhandlung =



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

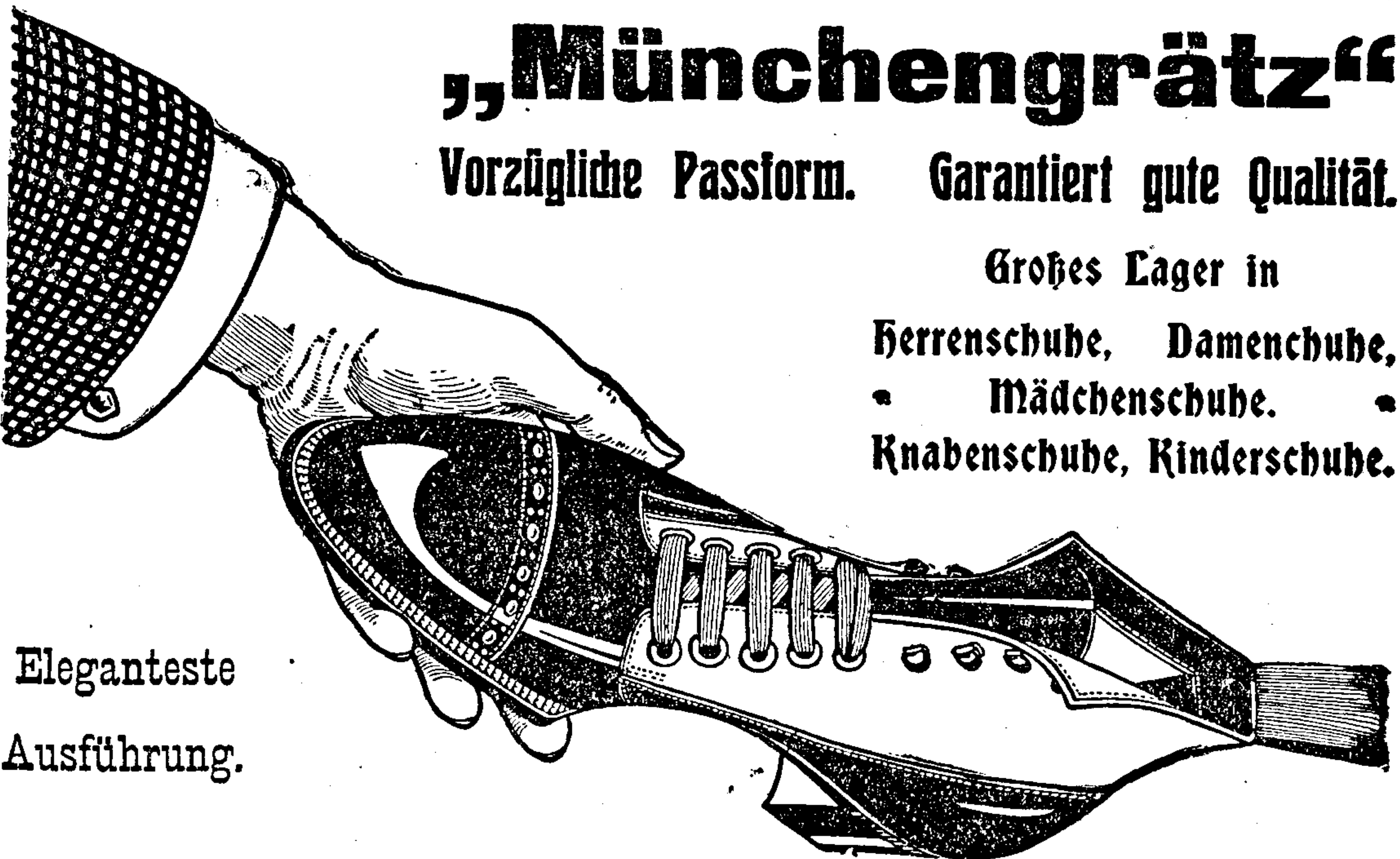
Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

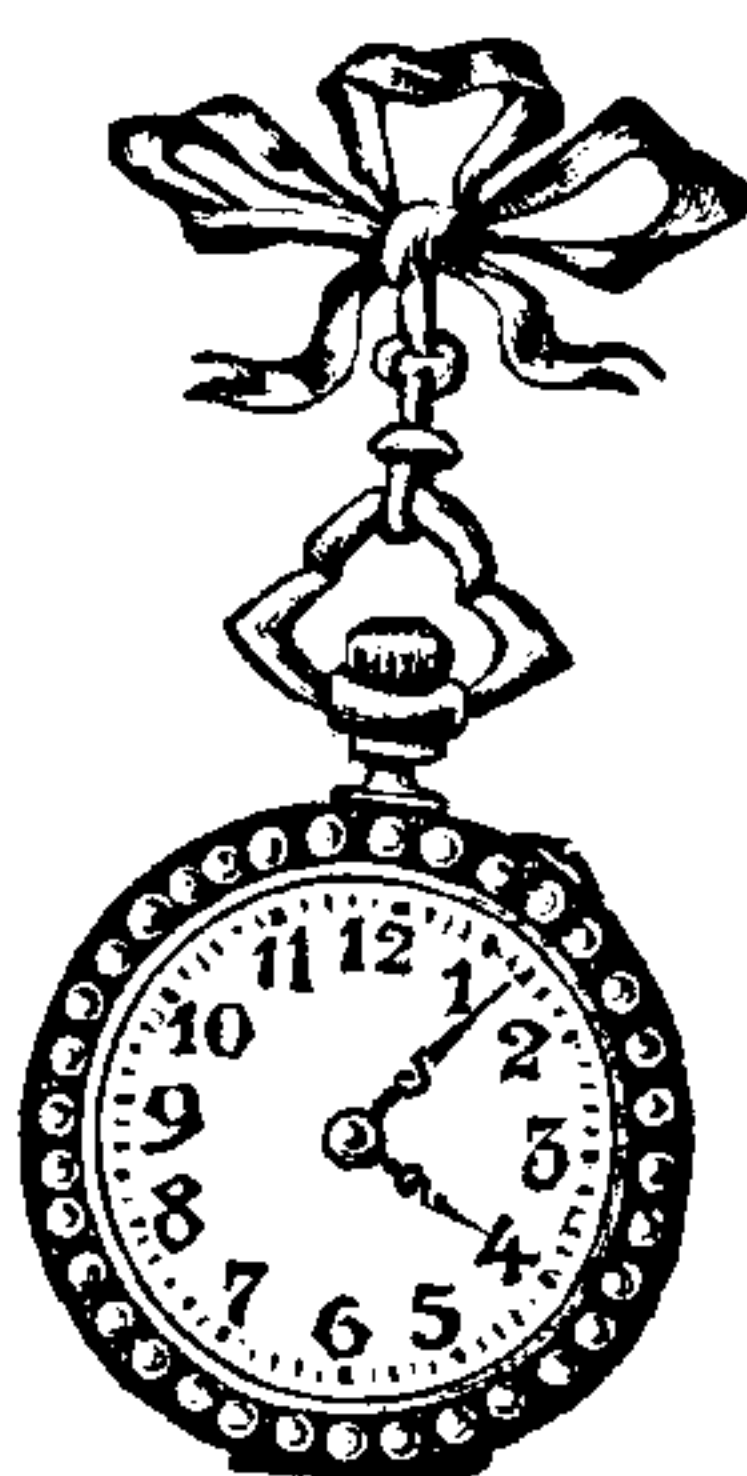
Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Billige Firmungs-Uhren

Echt Nickel-Remontoiruhren	.. R. 3.50
Echt silberne Remontoir-Uhren	.. R. 6.—
Echt silberne Doppelmantel	.. " 9.—
Echt silberne Anker	.. " 10.—
Echt silberne Panzerfette	.. " 2.—
Echt silberne Doppelfette	.. " 4.—
Echt goldene Remontoir-Uhren	.. " 18.—
Echt goldene Doppelmantel	.. " 26.—
Echt goldene Panzerfette	.. " 20.—
Echt goldene Doppelfette	.. " 30.—
Echt goldene Ringe	.. " 6.—

Drei Jahre schriftliche Garantie. Versand per Nachnahme.



M. Jagers Sohn

Nur Herrengasse 13

(früher Postgasse 1.)

Größtes Uhren- u. Goldwarenhaus Marburgs

Kurort Töplitz

in Krain, Unterfrainer Bahnstation Straßa-Töplitz.

Kurorttherme von 38° C, Trink- und Baderkur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- u. Frauenkrankheiten. Große Baderassins. Separatbäder u. Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gefundes Klima. Waldbreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. 2071

Prospecte und Auskünfte kostenfrei bei der Bade-Verwaltung.



Zur gefälligen Kenntnis.

Die Zahlstelle

der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungs-Abteilung in Marburg befindet sich ab 1. Mai 1912 bei Herrn **Martin Gaischeg**, Kaufmann, Kaserngasse 1. 2001

:: Eine Million :: Prima Maschin- mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig, der Abnahmsmenge entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters
F. Derwisch, Leitersberg bei Marburg.
Telephon 18. 2085

Frühjahrskuren

werden von Ärzten mit Erfolg empfohlen, um die zahlreichen Stoffwechselstörungen zu beseitigen, die als Folge der winterlichen Lebensweise in Form von Rheumatismen, Nervosität, Schmerzen aller Art usw. auftreten. Es werden Tees oder auch wohl frische Gemüse empfohlen, deren Reichtum an Nährsalzen sie besonders wertvoll macht. Nährsalze sind die eigentlichen Blut- und Knochenbildner. Dem Bleichsüchtigen fehlt Eisen im Blut, dem Nervösen Phosphor, rachitischen Kindern phosphorsaurer Kalk usw. Leider finden wir in der Kulturnahrung nicht die erforderlichen Nährsalzmengen, besonders arm ist vielfach die im Winter übliche Kost. Deshalb setzen hygienisch aufgeklärte ihren Speisen entweder regelmäßig Julius Fensels Original-Nährsalze zu oder sie geben den Fenselschen Nährsalzpräparaten vor anderen Nährmitteln den Vorzug.

Ausführliche Broschüre Nr. 30 durch die nachstehenden Depots oder durch die Firma 2072

Fensel-Werke (Julius Fensel) Wien, I. Elisabethstr. 13.
In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie, W. A. König, Apoth.

Häuslicher Ratgeber.

Herausgegeben von

Mag. pharm. Karl Wolf

Fädler-Medizinal-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse

(ausgezeichnet mit goldenen Medaillen und dem Ehrendiplom).
Erscheint monatlich und wird gratis in meiner Drogerie verabfolgt.

Jahrgang 1912.

Nr. 11.

Empfehle für Frühjahr:

Schabengeist (Mottentod), Naphthalin, Speikblumen, Hautcreme, Sommersprossencreme.
☒ ☒ ☒ ☒ Bronzen, Fußbodenlacke und -Wachsen, Möbelpolitur ☒ ☒ ☒ ☒
 Wanzengeist, Schwabenpulver, Russenpulver, Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel
☒ ☒ ☒ ☒ Fensterschwämme, Silberputzseifen, Putzwässer. ☒ ☒ ☒ ☒
 Blumendünger, herrliche Entwicklung der Topfpflanzen erzielend.

Schöne Wohnungen
mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Magdstraße 19, 1. Stod. 1487

Lehrjunge
aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Drogerie Wolfram. 1773

Keller 104
ist zu vermieten. Kasinogasse 2.



Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Röntgenstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Verwickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in der Preisliste bei reellster Garantie. 1763

Sehr nett möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1370

Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St.
Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 1. Juni zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.
Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. St.
Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Biegefabrik, Leiersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Rebschul-Verwaltung Pöbersch

hat noch verebelte Isabella, Gutebel, weiß, Sylvaner, grün abzugeben. 2017

Gut erhaltener Windmotor

ist wegen Einführung der Wasserleitung billig zu verkaufen. Anz. Pfarrhofgasse 7, 1. St. 1897

Gelegenheitskauf!

Eine fast neue Brückenwaage, Tragf. 4000 Kilo. ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Hrn. Franz Schneider in Marbg., Pöberschstraße 3. 2013

Pferde.

Ein Paar Hengste, schwerer Schlag, sind bei der Graf Attemaschen Gutverwaltung Windisch-Feistritz abzugeben. 2045

Für Sommerfrische

Wohnung, ebenerdig, 2 Zimmer, Küche, Zugehör. Zu erfragen Postamt Brunnndorf. 2029

Lehrjunge

wird aufgenommen bei A. Riffmann, Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße. 1641

Villa

mit Garten 793
wegen Übersiedlung zu verkaufen. Anfrage in der W. d. Bl.



2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 2 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründigasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2. 1603

Villa

mit großem Garten u. schöner südseitiger Lage ist günstig und preiswert zu verkaufen. Adresse in der W. d. Bl. 1711

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—.
Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 K. zu verkaufen. Anzufragen Drieststraße 38, Tür 2. 4696

Wein- und Bierhandl.

auch für eine Greislerei passend, mit schönem Keller u. anstoßender Wohnung sofort zu vermieten. Grenzgasse 22. 1977

Gewölbe

mit kleiner Küche ist um den Monatszins von 16 K. und Zins- und Wasserheiler sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31 beim Hausmeister. 1865

Serienmarschbilder!

12 Stück 60 Heller

Nur Obere Herrengasse 39.

C. Th. Meyer

3 Tage Lieferzeit!

Unbegrenzt haltbar.

Geöffnet bis 9 Uhr abends.

Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

Biegel-Dachdeckergerwerbes

verbunden mit dem **Maurermeistergewerbe** besitze. Demnach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

Anton Raschmann,
Stadtmaurermeister und Biegeldachdeckermeister,
Marburg, Meisergasse 23.

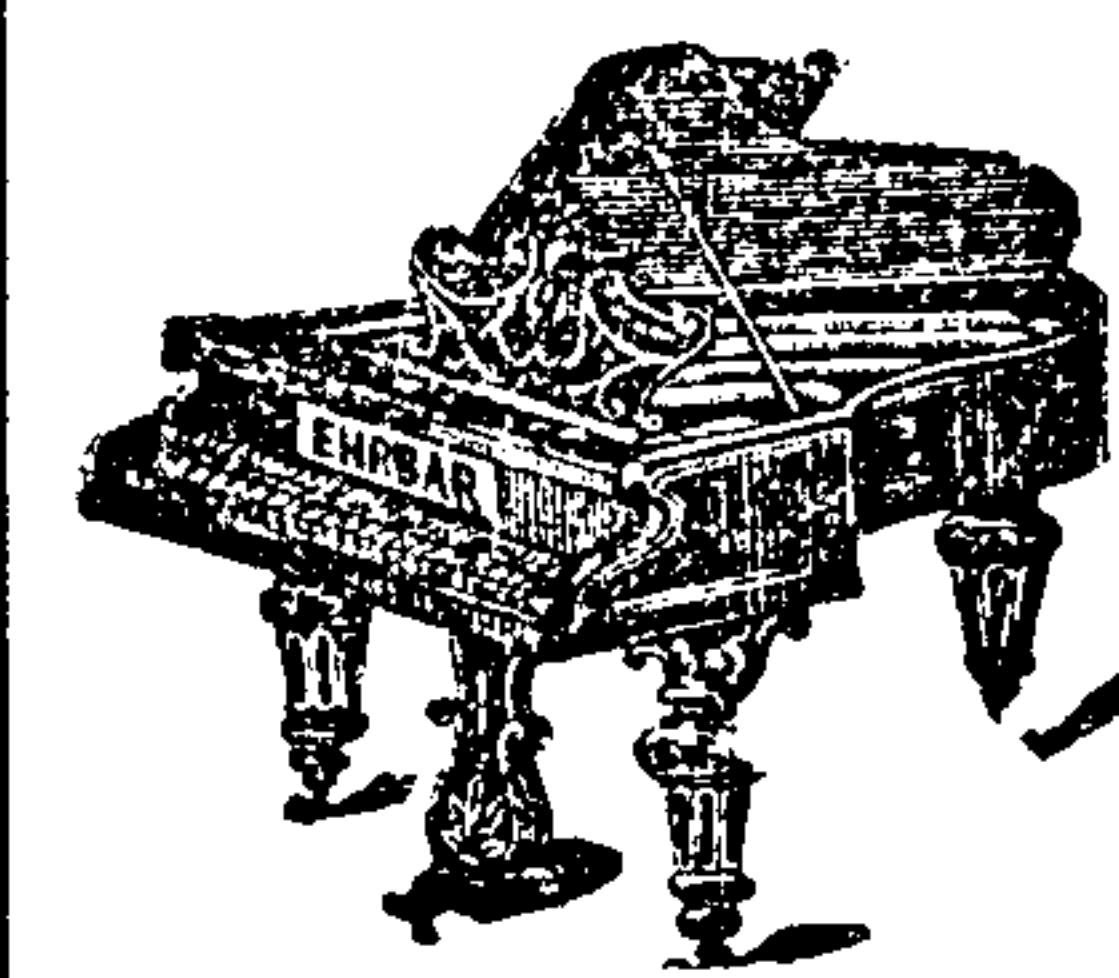
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium
Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüstlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Holzverkauf.

Ein größerer Teil des vom Baue der Reichsstraßenbrücke über die Drau in Marburg freigewordenen Gerüstholzes wird verkauft. Auskünfte werden an der Baustelle erteilt.

+Hygienische Gummiwaren+

beste Qualitäten
empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschiek, Bandagist
Marburg, Burggasse 7.

Sommerwohnung

einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubfreier Lage, mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Vacherngebirges. Schöne Spaziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und Fußbäder. Sehr gute Milch, daher für Milchkuren besonders geeignet, auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzusprechen bei Verh. Biederndorf bei Marburg. 1779

Häuserverkauf.

Die Häuser in Marburg Triesterstraße 7, 8 und 9 werden vom Eigentümer preiswert verkauft. Zu einem der Gebäude gehört eine vollkommene Gasthauskonzession, auch wird dort seit 30 Jahren ein Branntweinshank betrieben. Mäßige Anfragen an den Eigentümer **Adolf Friz**, Marburg, Tegetthoffstraße 39. 1891

Panorama International

Göthestraße, Ecke Tegetthoffstraße

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends.

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend 1512
C. Rabitsch.

Wirtsleute

Zwei tüchtige kinderlose Wirtsleute wünschen ein gutgehendes Gastgeschäft mit oder ohne Fleischhauerei zu pachten, am liebsten in einem Pfarrorte. Adresse in der Verwalt. d. Blattes. 1492

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kransen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, 1492

Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Wohnungen

in Karschwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Täferte“, 5 Minut. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei **Hausratschegg**, Marburg, dortselbst.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1912 —

ohne Inserate, nur 14 Heller
Borrätig in den f. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Vorletzte Woche! Trafikanten-Lotterie

151.400 Treffer. Jedes zweite Los erhält einen Treffer. Haupttreffer 10.000 Kronen. Los 1 Krone. Lotterieverwaltung: Wien, I., Kalfetstraße 5.

Geschäftslokalitäten

Erstklassige, gassenseitige und geräumige werden wegen Änderung der Räumlichkeiten in meinem Hause ehestens vermietet. **Franz Havlicek**, Tegetthoffstraße 77. 1740

Nur K 125.—

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie.

Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200.— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadieu, Marburg,
Viktringhofg. 22.



PRINCESS-WAGEN 38-45 K. PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K. REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K. PROMENADE-WAGEN MIT SITZEN u. LIEGEN 42-65 K. KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12-75 13-50 K. 16-20 22-28 32 OHNE " " 44 u. 48 K. FEINER PRINCESS KASTENWAGEN FEINE ROHRGEFLECHT- MIT GUMMIRÄDER 55 u. 60 K. WAGEN 60-90 K. ENGLISCHE FORM 26-40 K. HOLZ 25 K. BAMBUS 50 K. PROMENADEWAGEN 35-50 K. DANDYWAGEN 24-36 K. SPORTWAGEN 12-45 K. KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUßERST PRAKTISCH 26-40 K. HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIED. FEHL 5-35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9-50-35 K.

Josef Martinz

Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange **Spezialofferte.**



SCHREIBPULTE RÜR KINDER u. ERWACHSENE 1 PERSON 33 K. 2 PERSON 51 K. 22 K. UND HÖHER. BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUSFÜHRUNG 240-24 K. 6-45 K. 50-100 cm. 6-45 K. 5-35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9-50-35 K.

Selbständige Existenz 1809

Verdienst bis R. 500, event. mehr per Monat. Dauernd fixer reeller Erwerb. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenverdienst zu betreiben. Anfragen behufs Weiterbeförderung unter Chiffre „Existenz 500“ an die Annoncen-Expedition Giori & Nagh, Budepest, VII, Ersebetkörut 5 zu richten.

Verkauft oder verpachtet

wird ein großes geräumiges Geschäftshaus, bestehend aus Geschäft, Magazin, 3 Zimmer, Küche, Speis, einer schönen großen Veranda, 3 Keller, dann ein neues kleineres Wohnhaus, 1 gutgehende Schmiede, 2 hoch Wiese und Obstkarten, 2 Gemüsegärten, auf der Bezirksstraße 9 Kilometer von Pettau gelegen, auf frequentiertem Posten, auch großartig geeignet für Einkauf von Obst, Eier, Geflügel, Getreide, Holz, Wein und sämtliche Landesprodukte, da darin keine Konkurrenz besteht. Nur wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingungen. Bei Kauf nur 2000 Kronen Kassa erforderlich. Anfragen sind zu richten an **Dans Schöferitsch**, St. Weit b. Pettau. 1742

Bauplatz

zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1175

Schön möbliertes

Zimmer

sonnseitig, mit separatem Eingang ist ab 1. Juli zu vermieten. Naghstraße 9, parterre rechts. 1965

Grosses Zimmer

für Werkstatt oder Magazin in der Brunnengasse 6 ist zu vermieten. Anzufragen bei R. Krainz, Burggasse 22, 1. Stod. 2043

Freundliche, reine

Wohnung

mit zwei Zimmer und Zubehör, nahe der Herrngasse gesucht. Anträge erbeten unter „Ruhige Barter“ an die Verw. d. Bl. 2054

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers

Brust-Karamellen

mit de. drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Palet 20 und 40 Heller.

== Dose 60 Heller. ==

Zu haben in Marburg bei:

R. Bachner & Söhne Nachf.

W. König's Apotheke „zur Mariabühl“, Fried. Prull,

Stadtapotheke „zum I. L. Adler“, Max Wolfram,

Drog. B. Savost, Apoth.

„zur heil. Magdalena“, C. Taborsky, Mohren-Apoth.

Mois Jäger, St. Lorenzen.

Wasserdichte Wagenplachen Pferddecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe

August Sattler Söhne

Graz, Landhausgasse.

766

Zu verkaufen

kleines Haus mit 2 Zimmer, eine Küche, Keller u. Wirtschaftsgebäude, großen Garten. Anzufragen **M. Lachen**, Thelen 9 bei Marbg. 1985

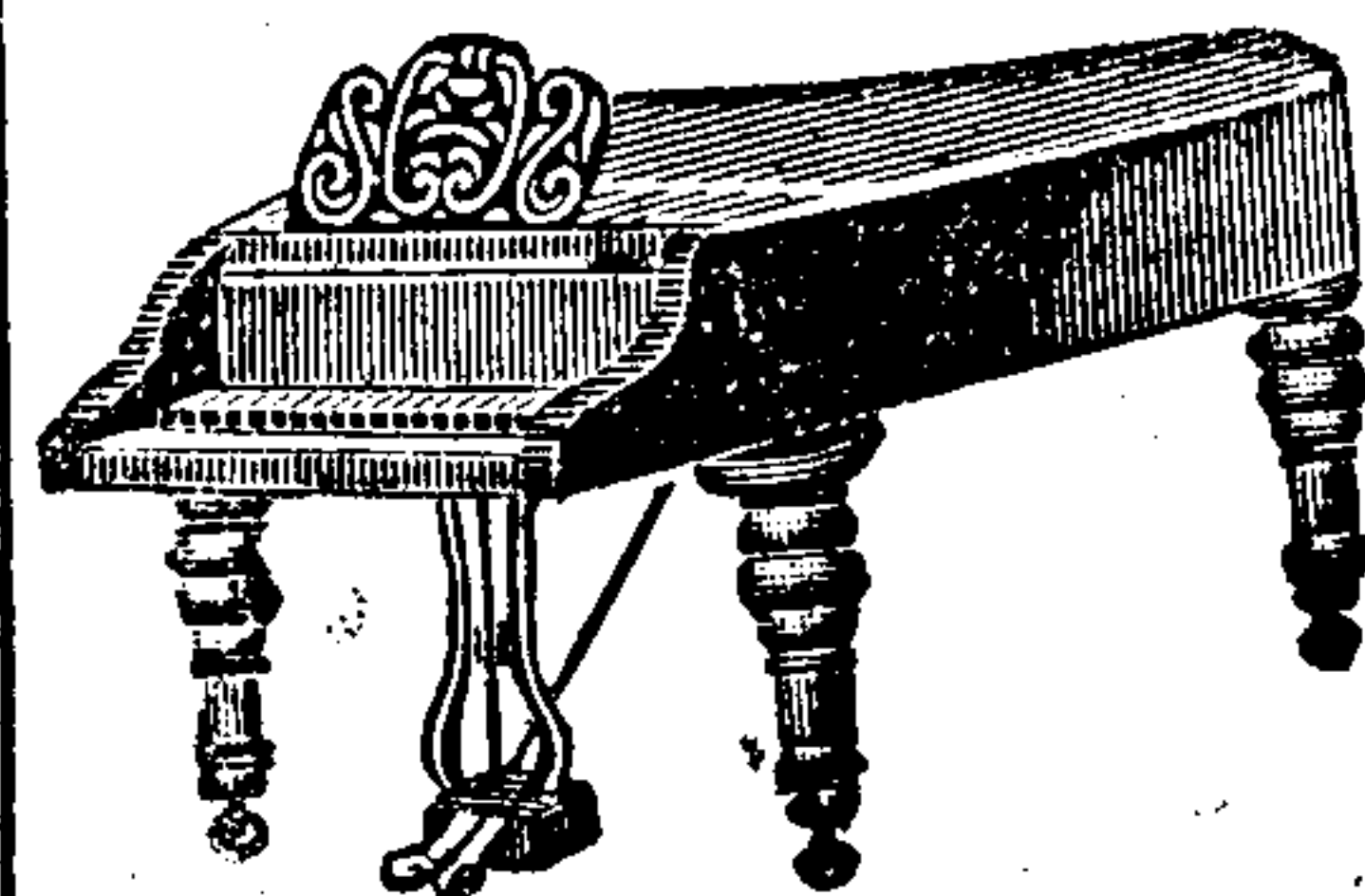
Klavier- u. Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierspinner und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.

Große Auswahl in neuen und über- spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Erbar, Koch und Korst, Betros, Luter, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen.

Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet. dabeist wird auch gebiegender Unterricht erteilt.

Harnröhrenleidende

beiderlei Geschlechtes, in frischen und älteren Fällen, wenden sich sofort an Apotheker **Raeschbach**, **Barborge 36**, Ob.-Schles. Belehrende Broschüre von bekannt. Berliner Spez.-Arzt kostenlos ohne jede Verpflichtung portofrei in verschlossenen Kuv. ohne Aufdr. 4979

Gutgehende

Fleischhauerei

Neubau, alles im Haus. Schlagbrüde, Eiseller, mehrere Geschäftsfisolate, 8 Prozent Verzinsung, kleine Anzahlung, ist verkäuflich. Anfragen Lub. Bucher, St. Ruprecht bei Klagenfurt. 1987

Näherin

die selbständig arbeiten kann, findet dauernden Posten. Bei Pflichterfüllung beste Behandlung zugesichert. Anfrage von 12 bis 1 Uhr bei Toplat, Herrngasse 17. 1974

Vier schöne Baupläge

12 Minuten vom Hauptplatz, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhofgasse 7, 1. Stod. 1896

Schöner Bauplatz

in Kartschowin, in unmittelbarer Nähe Kotschinneg-Allee, südseitig gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres Domplatz 1. 1678

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 gassenseitigen Zimmern mit separatem Eingang, Küche und Zubehör ist ab 1. Juni zu vermieten Tegetthoffstr. 29, 2. St.

Kunsteisverkauf

hat begonnen bei **M. Kleinschuster**, Herrngasse 12. Nur tags vorher bestellte Anzahl von Kunsteisblöcken wird zum Haus gestellt. 1874

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 gassenseitigen Zimmern, mit separiertem Eingang, Vorzimmer, Küche und Zubehör nebst Badezimmerbenutzung ist sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 29, 1. Stod. 1771

K 810.000

Gesamthaupttreffer

17 jährliche Ziehungen 17

bieten die in ganz Österreich um- laufsähigen und jederzeit kursgemäß wiederverkäuflichen

Sechs Gewinnscheine

von 30/öft. Bodenkreditf. Em. 1880

Österr. Rotes Kreuzlos

Italien. Rotes Kreuzlos

Ungar. Rotes Kreuzlos

Vasilika-Dombaulos

Serb. Staats-Tabaklos

Nächste zwei Ziehungen schon am 14. und 15. Mai 1912.

Alle 6 Scheine zusammen Kassa- preis R. 178.75 oder in nur 56 Monatsraten a R. 3.75

mit sofortigem alleinig. Spielrecht. Ziehungslisten kostenfrei.

Eisenbahner-Lose a 1 Krone, Haupt- treffer R. 50.000 am 3. Juni 1912.

Drei Lose nur R. 2.75 franko. Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien

L. Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse. 1980

T RREN IST ::

MENSCHLICH

Jedoch irren Sie durchaus nicht, sofern Sie die letzte Neuheit in meinem Geschäft

entnehmen u. zw. die

Merauer Eucalyptol-

Menthholbonbons

zur Linderung bei Husten, Verkühlung, Katarrh, wo die- selben von überraschend wohl- tuender, erfrischender Wirkung sind.

Ein Palet 40 Heller.

Medizinal-Drogerie

Mag. Pharm. R. Wolf

Herrngasse Nr. 17

gegenüber der Edmund Schmidgasse.

Schöne Sackschaten

sind zu haben bei Baumeister Nassimbeni, Marburg. 1999

Reparaturen

an Nähmaschinen !!

werden in unserer Werkstatt prompt und sachgemäß ausgeführt.

SINGER Co.

Nähmaschinen-Altk.-Ges.

Größtes und ältestes Nähmaschinen- Geschäft.

Marburg, Herrng. 32

Auf gefällige Anfragen jede ge- wünschte Auskunft. Stid- und Näh- muster gratis und franko. 2605



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinasilberwaren,

sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

— Eigene Reparaturwerkstätte. —



Über- zieher

für Herren

von K 26.— aufw.

für Knaben

von K 10.— aufw.

Letzte

Neuheiten!

Grösste

Aus-

wahl!

Gust. Pirchan, Marburg.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei

Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und

Feingebäck,

Ghstes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483



Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem unersehblichen Verluste ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Vaters, bzw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Kefer

Privatier

welcher Mittwoch den 8. Mai 1912 um 5 Uhr früh nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 69. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Freitag den 10. Mai um 4 Uhr nachmittags im Trauerhause, Dammgasse 26, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das heilige Requiem wird Samstag den 11. d. um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Boberich bei Marburg, den 8. Mai 1912.

Osalia Kefer geb. Saria, Gattin. Johann Kefer, Eduard Kefer, Söhne.
Paula Kefer geb. Rendl, Angela Kefer geb. Bretscher, Schwiegertöchter.
Sämtliche Enkel.



Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem unersehblichen Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Hausgenossin und Freundin, des Fräuleins

Emilie Pusitsch

Private

welche Mittwoch den 8. Mai 1912 um dreiviertel 4 Uhr nach kurzem schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 63. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Freitag den 10. Mai um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe feierlichst eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das hl. Requiem wird Samstag den 11. Mai um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 8. Mai 1912.

Familie Kaufmann Preschern, Familie Peer.

Dankagung.

Für die uns aus Anlaß des Ablebens unseres innigstgeliebten Schwagers, bzw. Onkels und Großonkels, bekundete innige Teilnahme sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, drücken wir allen, insbesondere den Herren Offizieren unsern wärmsten Dank aus.

Marburg, am 9. Mai 1912.

Familien Dolinschek.

Zu verkaufen:

Kinderliegewagen. Hegagasse 10, Kolonie. 2067

Ein gutgehendes

Papiergeschäft

ist Familienverhältnisse halber günstig zu verkaufen. Auch von Damen oder Pensionisten leicht führbar. Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. unter 4000. 2068

Für mein Branntein-Detailgeschäft wird ein

Mädchen

das gut rechnen und slowenisch kann, aufgenommen. Offerte an Franz Gutter, Pettau.

Sonnseitiges

Sparherdzimmer

an 1 oder 2 anständige Personen bis 1. Juni zu vermieten. Vengasse 25 im Geschäft. 2079

Schöne Wohnung

im 1. Stock, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagelstraße 19, 1. Stock. 2083

Ein Bretterwagen

und ein Streifwagen in gut erhaltenem Zustande zu verkaufen. Anzufragen Lederfabrik Schlachthofgasse 19. 2087

Im Gasthaus zum „weißen Hasen“

Marburg, Mellingerstraße

heute Donnerstag 9. Mai

!! Grosses Eröffnungs-Konzert !!

Orig.-Salon-Schrammel-Quartett Hlawatschek

Für vorzügliche Weine, Göker Märzenbier, ausgezeichnete Küche und gute Bedienung sorgt bestens und bittet zugleich um recht zahlreichen Besuch 2078

hochachtungsvoll

Joist Läckinger, Gastwirtin.

Firmungs-Uhren

(mehrjährige Garantie)

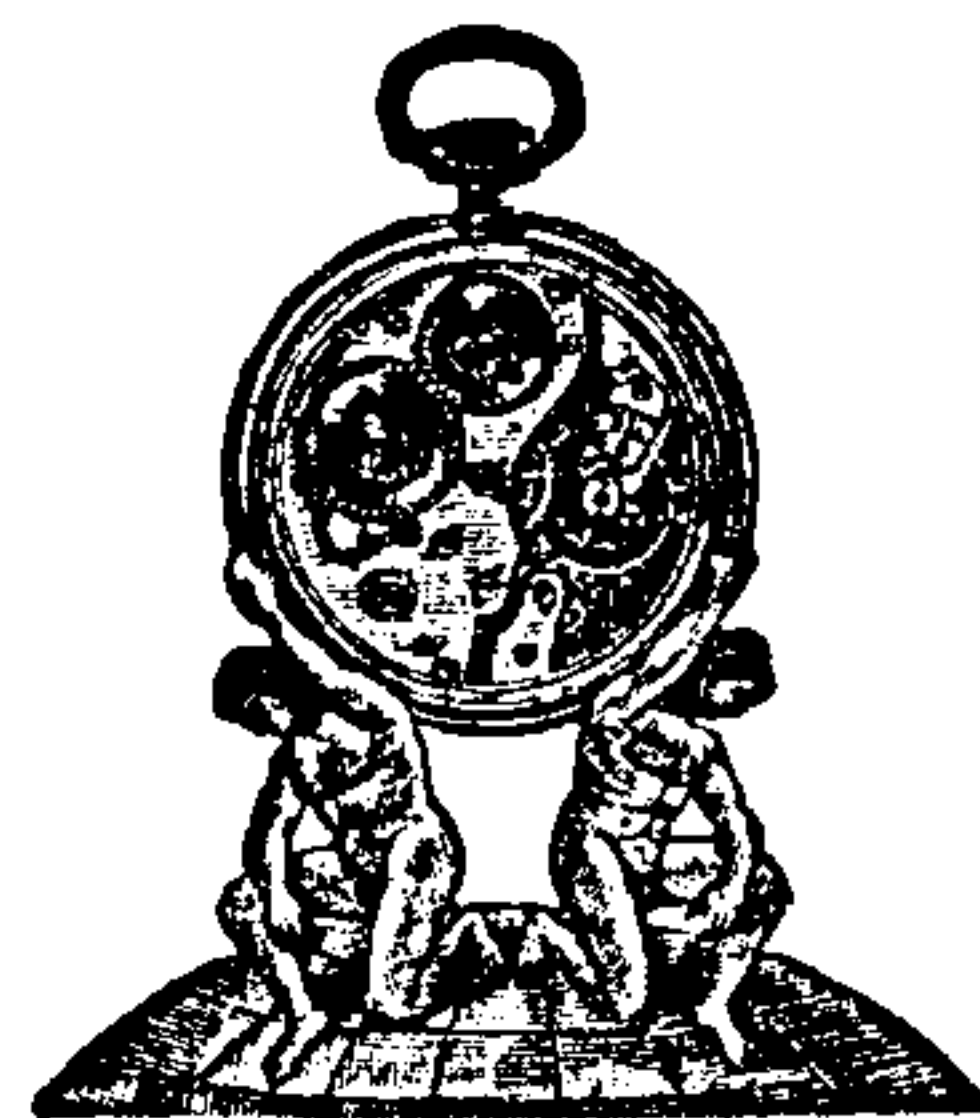
für Knaben u. Mädchen

in

Gold, Tula, Silber

und Stahl

von der bescheidensten bis zur wertvollsten Ausstattung bei



Vinzenz Seiler, Marburg, Herrengasse 19

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Theater.

Junge Herren und Damen

zur Komparserie (gegen Bezahlung) mögen sich Samstag im Stadttheater, 9 Uhr früh melden. 2086

Tüchtige Büglerin

empfiehlt sich in die Häuser, nimmt auch Wäsche zum bügeln ins Haus. Altheilengasse 11.

Möblierte Wohnung

2 Zimmer und Küche zu vermieten. Abdr. Wm. d. B. 1667

Verrechnende

Kellnerin

sucht per sofort Stelle. Anzufragen in der Verm. d. Bl. 2033

Zimmerherr

wird aufgenommen. Josefsgasse 45, (Kreuzhof) 1. Stock, Tür 18. Näherer Bins, event. auch Verpflegung.

Solider tüchtiger

Kommis

der Gemischtwarenbranche, der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, militärfrei, wird aufgenommen bei Anton Sallin in Weitenstein bei Glt. 2080



Ein heller Kopf

verwendet sich

Dr. Oetkers Backpulver à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Ärzten empfohlener Ersatz für Gese, bezw. Germ. Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch größer, lockerer und leichter verdaulich.

Dr. Oetkers Vanillinzucker à 12 h

als edelstes Gewürz für Milch- und Mehlspeisen, für Kaffee und Tee, Schokolade und Cremes, Guglhupf, Torten, Gebäcks und Schlagobers; ferner mit feinem oder Pudersüßer vermehrt zum Bestreuen aller Art Bäckereien und Mehlspeisen. Ersetzt vollkommen 2 bis 3 Schoten guten Vanille. Mischt man 1/2 Päckchen Dr. Oetkers Vanillinzucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hieron 1 bis 2 Teelöffel voll auf eine Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Dr. Oetkers Backpulver und Vanillinzucker ist in allen Kolonialwaren- u. Geschäften vorrätig. Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem Paket. Rezeptsammlungen gratis.